

# Aktivletter 2023



### Inhalt

- Aktivletter 2023 ..... 3
- Mitgliederversammlung ..... 3
- Singen aktiv: Unternehmerforen ..... 4
- Singen aktiv: Betriebliche Gesundheitsprävention ..... 7
- Singen aktiv: Netzwerk Existenzgründung ..... 7
- Singen aktiv: 10. Businessstark – Sehen wir uns im „Home of Food“? ..... 8
- 15. Auflage „Tag des offenen Handwerks“ ..... 9
- 40 Jahre Singener Handwerkerrunde ..... 11
- Singen aktiv Abendgesellschaft – Prof. Dr. Maren Urner ..... 13
- Schülerforschungszentrum Singen (SFZ) ..... 14
- Aufbau „Reallabor“ – Kooperation mit der HTWG ..... 15
- Stadtfest 2023 ..... 17
- Verkaufsoffene Sonntage – Leistungsschau und Martini in Singen ..... 18
- Bundesförderung „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ - ZIZ ..... 19
- 2. Singener Weinfest ..... 23
- Weihnachtsglanz in der Singener Innenstadt und im Süden ..... 24
- Austausch Handel mit OB & Singen aktiv ..... 24
- Arbeitsmarktgespräch ..... 24
- 1. Kneipentour Singen ..... 25
- Singener Allianz ..... 25
- City Logistik ..... 26
- Car Sharing ..... 26
- Pendla – „Mitfahrzentrale“ für Pendler:innen ..... 26
- INTERREG-Projekt „IB-Green“: Für ein klimaresilientes und zukunftsfähiges Industriegebiet ..... 27
- Prognoseforum Thurgau ..... 27
- Unsere Mitglieder in den Medien... Beispiele ..... 28
- Gratulation an unsere Mitglieder – Beispiele ..... 30
- Ausblicke 2024 ..... 31
- Abschluss ..... 32
- Impressionen ..... 33
- Singen aktiv Standortmarketing e.V. – kompakt ..... 34

Bilder: Singen aktiv Standortmarketing e.V., Anja Claßen, ELMA Schmidbauer GmbH, ETH Zürich – Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm, EVENT Promotions, Foto Schneble-Wolfgang Schneble, Werner Gohl, HTWG Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung, iG Singen Süd, Institut für Demoskopie Allensbach, Interreg North-West Europe, Maria Grundler, Danijel Mikulek, NPTC – Nestlé Product Technology Centre, Wirtschaft und Gestaltung, Landratsamt Konstanz, Lauber Fensterbau, Katja Schiller, Schülerforschungszentrum Singen (SFZ), Singener Wochenblatt GmbH & Co.KG, Stadt Singen, SÜDKURIER GmbH Medienhaus, Takeda GmbH, TV3 Medienverlag e.K., Prof. Dr. Erdal Yalcin

BESTEN DANK!

### Aktivletter 2023

„Alle Kraft voraus“, so sind wir in das Jahr 2023 gestartet. Viele interessante Themen und anspruchsvolle Projekte standen auf unserer Agenda. Ein bunter Strauß an Aktivitäten konnte 2023 realisiert werden.

Eine **Vielzahl von Anlässen zum miteinander Netzwerken** sind geschaffen worden. Viele interessierte Teilnehmer:innen haben das breite Angebot an Unternehmerforen, Betriebliche Gesundheitsprävention, Businessstark, Abendgesellschaft und weiteren Gelegenheiten genutzt. Information, **Wissen und Austausch** miteinander standen im Mittelpunkt aller Aktivitäten.

### Mitgliederversammlung

Besonders gut besucht von unseren Mitgliedern wurde im Mai die einundzwanzigste ordentliche Mitgliederversammlung von Singen aktiv Standortmarketing e.V.. Über 100 Gäste haben die Versammlung genutzt, um sich über die Tätigkeiten des Vereins zu informieren, unseren Gastgeber – **die Spedition Maier** – besser kennenzulernen und um sich intensiv mit anderen Mitgliedern auszutauschen.

Einen herzlichen Dank an die Spedition Maier, die es ermöglichte, hinter die Kulissen ihres Unternehmens zu schauen, die sich als moderner Dienstleister im Speditions- und Logistikgewerbe präsentierte. Der Schwerpunkt des Logistikprofis liegt im Transportgeschäft aus der Schweiz und in die Schweiz inklusive der Verzollung sowie im Lagerlogistikbereich. Das Unternehmen ist seit fast 100 Jahren von Singen aus erfolgreich national und international tätig. Die sympathische und großzügige Gastfreundschaft der „Maier Family“ hat eine sehr angenehme Atmosphäre für alle Gäste geschaffen.

Zugleich machte der **Geschäftsführer Jürgen Frömberg** neugierig auf das sich im Bau befindliche neue Logistikzentrum auf dem Hupac-Gelände. Kurzerhand wurden die Mitglieder eingeladen, die sich im Bau befindliche große Logistikhalle im Juni zu besichtigen. Fast 40 Singen aktiv Mitglieder nutzen diese interessante Möglichkeit, um 36.000 qm Logistikfläche für 50.000 Paletten-Stellplätze auf 2 Etagen kennenzulernen.

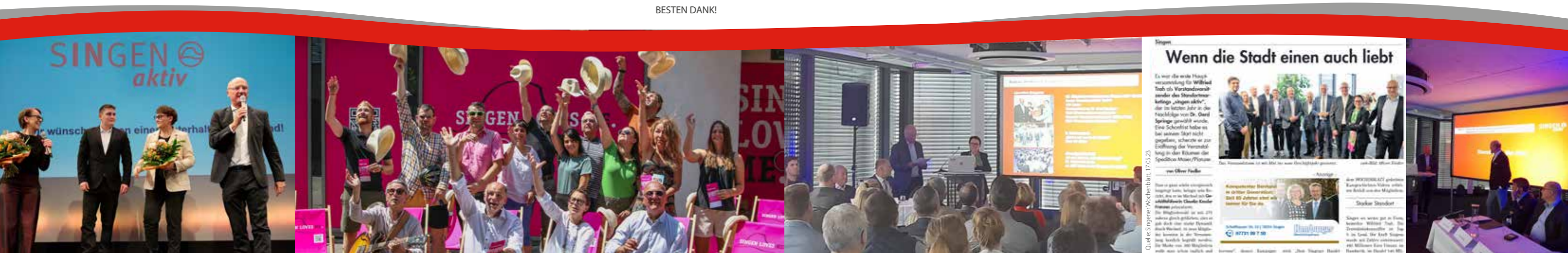
Im Rahmen der **Mitgliederversammlung** berichteten Singen aktiv-Vorstandsvorsitzender Wilfried Trah und die Geschäftsführerin Claudia Kessler-Franzen über das **umfangreiche Programm des vergangenen Jahres** und stellten zugleich die geplanten Aktivitäten für das laufende Jahr vor. Besonders herausgestellt wurden die Schwerpunkte und die **strategischen Aufgaben der Arbeit**, die sich an den Bedürfnissen der Mitglieder widerspiegeln.

Dazu gehören:

- Ausbau Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit
- Fachkräfte, Fachkräfte, Fachkräfte
- Weiterbildung & Impulse
- Standortfaktor Innenstadt
- Ganze Stadt als (Handels-) Standort im Blick
- Kommunikation Chancenstandort Singen

Diese 6 strategischen Aufgaben sind Basis für die damit verbundene operative Umsetzung.

Der komplette **Vorstand von Singen aktiv wurde einstimmig entlastet** nachdem die soliden Finanzen von Schatzmeister Dr. Alexander Endlich vorgestellt wurden und der Kassenprüfer Daniel Hirt die ordnungsgemäße Führung der Kasse bestätigt hat.



Quelle: Singener Wochenblatt, 17.05.23

Da das langjährige Mitglied des Vorstandes Michael Kumpf sein Amt niedergelegt hat, war eine Neubesetzung und eine Neuwahl erforderlich. Michael Kumpf hat in seiner über 20-jährigen Amtszeit das Handwerk vertreten. Als Nachfolger konnte Josef Steidle, 2. Sprecher der Singener Handwerkerkunde, Geschäftsführer der Sauter GmbH, gewonnen werden. Er wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt. Wir freuen uns sehr, dass „das Handwerk“ wieder im Vorstand vertreten ist und die gute Zusammenarbeit mit der Singener Handwerkerkunde fortgeführt werden kann.

### Ehrenmitglied Michael Kumpf

Über 20 Jahre Amtszeit als aktiver Singen aktiv Vorstand war Anlass, Michael Kumpf der Mitgliederversammlung als Ehrenmitglied vorzuschlagen. Oberbürgermeister und stellvertretender Vorstandsvorsitzender von Singen aktiv Bernd Häusler stellte die engagierte Arbeit von Michael Kumpf für Singen aktiv heraus. Er war Impulsgeber und Umsetzer für eine Vielzahl von Themen. Besonders am Herzen lag ihm die Sensibilisierung für die Belange des Handwerks, die Qualität des Handwerks und das Thema Qualifikation.

So erarbeitete er gemeinsam mit Singen aktiv z.B. die Internetplattform „Die Roten Seiten für das Handwerk“ und initiierte und moderierte eine Cross-Marketing Runde mit Singen aktiv Mitgliedern aus den Bereichen Handwerk und Dienstleistung. Daraus wiederum haben sich Besuche bei der Robin Akademie in Donaueschingen und die Seminarreihe „DRIVE“ in Kooperation mit dem Steinbeis Career Zentrum Berlin für KMUs entwickelt. Die Seminarreihe wurde drei Jahre hintereinander als Kompakt-Seminar angeboten. Insgesamt haben über 100 Teilnehmer:innen diese Qualifizierung besucht. Zugleich war Michael Kumpf auch Impulsgeber für die Veranstaltungsreihe „Betriebliche Gesundheitsprävention“, Mitorganisator des „Tag des offenen Handwerks“ und ein positiv kritischer Geist mit strategischem Denken und pragmatischer Umsetzungsmentalität. Die Mitgliederversammlung stimmte diesem Vorschlag zu.



## Singen aktiv: Unternehmerforen

Direkt im Januar haben wir mit unserer Wissensreihe „Unternehmerforen“ begonnen. Im Mittelpunkt standen auch in diesem Jahr aktuelle Themen. Begonnen wurde die Reihe mit einem Thema, das Anfang des Jahres 2022 sehr viele beschäftigt hat.

### „Aktuelle Energiepreisentwicklung und Energiepreisbremsen Gas und Strom“

Der Energiemarkt hat sich in den vergangenen Monaten dramatisch verändert. Bereits seit Mitte 2021 sind die Beschaffungspreise an den Handelsmärkten für Erdgas und Strom gestiegen und wurden zusätzlich durch den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine in nie dagewesene Höhen getrieben. Die Beschaffungspreise lagen Anfang 2022 bei einem Vielfachen im Vergleich zu den Preisen zum Vorjahr. Der Energiemarkt ist weiter in Aufruhr. Geschäftsführer Dr. Markus Spitz und Stefan Hägele von der Thüga Energie Singen GmbH stellten ausführlich die aktuellen Energiepreisentwicklungen, eine Übersicht über die Energiepreisbremsen Gas und Strom, die Anspruchsgruppen und Entlastungsbeträge, die Ermittlung der Entlastungsbeträge, die Höchstgrenzen der Entlastungssummen, Meldepflichten für Letztverbraucher sowie Fristen vor. Beide beantworteten die Fragen der 60 Teilnehmenden so gut wie der Kenntnisstand zu den Themen zu diesem Zeitpunkt möglich war.

### „Cybersecurity – Aktuelle Bedrohungslage für kleine und mittelständische Unternehmen“

Cybersecurity (auch Cybersicherheit) umfasst Technologien, Dienste, Strategien, Praktiken und Richtlinien, die geeignet sind, Menschen, Daten und Infrastrukturen vor einer Vielzahl von Cyberangriffen zu schützen. In den letzten Jahren hat sich die Bedrohungslage für kleine und mittelständische Unternehmen massiv verändert. Die Angreifer werden immer professioneller und die Zielgruppe ist längst nicht mehr auf große Unterneh-

men beschränkt. Stefan Tröndle, Geschäftsführer vom Singener Systemhaus Tröndle GmbH und Dominik Beikler, IT System Engineer der TIM AG in Wiesbaden haben den 44 Teilnehmenden ausführliche Informationen zur aktuellen Bedrohungslage gegeben. Zugleich gaben sie wichtige Hinweise auf was Unternehmer für den Schutz Ihrer IT-Umgebung achten müssen. Besonders am Herzen lag ihnen die Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen in den Unternehmen. Nur zu schnell können Nutzer:innen in die Falle eines Angriffes treten.

### „Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Europäischen Union – Pflichten, Herausforderungen und Umsetzungsoptionen für kleine und mittelständische Unternehmen“ – Beispiel Treibhausgas-Bilanz

Die EU-Taxonomie, Green-Deal, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Klimaneutralität, Treibhausgas-Bilanzierung sind aktuelle Transformationsbegriffe für Unternehmen in Deutschland. Zudem hat die Bundesrepublik ein umfassendes Klimaschutzgesetz auf den Weg gebracht, das eine Klimaneutralität bis 2045 vorsieht. Der Europäische Rat hat darüber hinaus im November 2022 neue EU-Richtlinien zur Berichterstattung von Nachhaltigkeit in Unternehmen verabschiedet.

Bei dieser Erweiterung der Berichterstattungspflicht dreht sich alles um die Offenlegung von Informationen zu den Tätigkeiten und Risiken in Unternehmen, vor allem in drei Bereichen: Umweltschutz (Environment), soziale Verantwortung (Social) und Unternehmensführung (Governance). Auf Basis dieser sogenannten ESG-Richtlinien müssen nicht nur Großkonzerne, sondern auch kleine und mittelständische Unternehmen verpflichtende Berichte zur Tätigkeit im Nachhaltigkeitsmanagement ablegen.

Prof. Dr. Erdal Yalcin von der HTWG Konstanz und Katja Schiller, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement bei der Firma WERMA Signaltechnik GmbH + Co. KG. stellten dieses kom-



Prof. Dr. Erdal Yalcin Katja Schiller

plexe Thema vor und informierten die über 20 Teilnehmenden anhand von Praxisbeispielen. Ziel der beiden war es, die Bedeutung der verpflichtenden Standards und gesetzlichen Vorgaben aufzuzeigen und die Zuhörer:innen zu sensibilisieren auf welche Anpassungen insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen in den kommenden Jahren achtgeben sollen, um möglichst zeitnah die Basis für die notwendigen Berichte zu schaffen.

### „Das Recht der Arbeitszeit – neue Entwicklungen“

Sowohl das Bundesarbeitsgericht wie auch der Europäische Gerichtshof in Luxemburg haben durch Urteile zur Arbeitszeit für große Aufmerksamkeit gesorgt. „Zurück zur Stechuhr?“ war nur eine Überschrift in den Medien. „Wie sieht der Weg in die Zukunft aus?“ ist daher eine Frage für alle Arbeitgeber:innen. Weitere Fragen waren: „Wie, wo und durch wen muss die Arbeitszeit erfasst werden? Wird die Vertrauensarbeitszeit wirklich abgeschafft?“

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat am 18.4.2023 einen ersten Referentenentwurf zur Änderung des Arbeitszeitgesetzes veröffentlicht. Wie geht es nun für Unternehmen und Arbeitnehmer weiter? Was ist eigentlich unter Arbeitszeit in Zeiten von Homeoffice und mobiler Arbeit zu verstehen? Worauf müssen sich Unternehmen einstellen? Wann kommen die Neuregelungen? Diese Fragen wurden praxisnah von Rechtsanwalt Martin W. Huff, Rechtsanwaltskanzlei Huff & Speisebecher Singen, u.a. langjähriger Wirtschaftsredakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung sowie Prof. Dr. Clemens Höpfner, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität zu Köln, beantwortet und mit den 33 Teilnehmenden diskutiert.

### Worauf bei der Arbeitszeit zu achten ist

Arbeitsrechtler Clemens Höpfner klärt bei Veranstaltung von Singen aktiv über die Stolperfallen bei der Arbeitszeiterfassung auf. Singen (pm/mgu) Die Tücken des Arbeitsrechts sind für Arbeitnehmer teilweise undurchdringbar. Aus diesem Grund hat der Verein Singen aktiv in der Bildungsakademie zum Unternehmerforum eingeladen. Der Singener Clemens Höpfner gab in seinem Fachvortrag eine Einführung in das Arbeitsrecht sowie der Arbeitszeiterfassung und deren Tücken. Höpfner ist seit April 2022, nach Stationen in Konstanz und Münster, Direktor des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht an der Universität zu Köln. Höpfner orientiert den amwesenden Unternehmen und Vertretern von Betriebsräten Singener Unternehmen die Tücken des Arbeitsrechts. Er kritisierte, dass das Leitbild des bisherigen Rechts immer noch der Industriearbeiter der 1960er-Jahre sei, der nach einer anstrengenden Arbeit Ruhe brauche. Dieses Bild stimmt aber heute nicht mehr. Immer mehr Arbeitnehmer würden im Homeoffice, im Außendienst oder oft selbstbestimmt arbeiten, starrte Regelungen der Arbeitszeit von täglich höchstens zehn Stunden und anschließend eine Ruhepause von elf Stunden, die nicht durch die Beantwortung einer Mail oder eines Anrufs unterbrochen werden dürfe, sei nicht mehr zeitgemäß, so der Arbeitsrechtler. Zumindest sei es notwendig, ein wöchentliches Zeitkontingent zu schaffen, wie etwa die europäische Gesetzgebung vorsehe, die keine täglichen Arbeitszeiten kennt, sagte Höpfner. Er stellte auch dar, dass es noch keine klaren Regelungen gebe, zum Beispiel, was Reserzeiten betriebe. Sein Rat daher: „Am besten setzen sich Unter-

nehmen und Betriebsrat zusammen und sprechen darüber, wie Arbeits-, Betriebs- und Rufbereitschaft gehandhabt und auch vergütet werden.“ Höpfner warnte in seinem Vortrag vor Heftigkeit nach der als Stochertoll bezeichneten Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts in Erfurt. „Das Gericht hatte die Arbeitgeber zu einer Zeiterfassung verpflichtet, aber nicht gesagt, wie diese genau geschehen soll. Begünstigt wurde dies alleine mit dem Arbeitscharakter“, so Höpfner. Aber bisher gebe es für Betriebsräte keine eine Handhabung, gegen Unternehmen, die die Arbeitszeit nicht erfassen, vorzugehen.



### „Professionelle Dienstleistungen vom Team Pirmin - Werkstatt für Menschen mit Behinderung“

Im Rahmen dieses Unternehmerforums konnte Christina Hörr, Werkstattleiterin von Team Pirmin, die neuen Werkstatthallen im Singener Süden und deren Leistungsfähigkeit vorstellen. Zugleich wurden **Lösungen gegen den Fachkräftemangel**, Lösungen **bei Produktionspeaks** durch helfende Hände oder die Möglichkeit Produktionsschritte oder einen Produktionsteil auszulagern, eindrücklich vorgestellt. Ein **breites Spektrum von Dienstleistungen** kann angeboten werden. Dazu zählen z.B. Montage, Verpackung, Schreinerei und Grünpflege. Kleinstserien, auch in **präziser Handarbeit für besondere Anforderungen**, können realisiert werden. **Stefan Voglreiter**, Geschäftsführer **Multisped Internationale Spedition GmbH** stellte die gute und **professionelle Zusammenarbeit mit dem Team Pirmin** heraus.

Wolfgang Heintschel, und Oliver Kuppel, beide Vorstände des Caritasverbandes Singen-Hegau e.V. nutzten den Abend um das **umfangreiche Handlungsspektrum der Caritas** vorzustellen und ordneten die Arbeit des Team Pirmin ein. Als Teil des Caritasverbandes Singen-Hegau e.V. hat Team Pirmin den Auftrag, die „Teilhabe am Arbeitsleben“ zu fördern. Das heißt, Menschen mit Assistenzbedarf oder mit sozialen Einschränkungen werden unterstützt im Arbeitsleben Fuß zu fassen. In der Werkstatt erleben die Mitarbeitenden Wertschätzung und Respekt. Durch Aufträge aus der Wirtschaft kann das Team Pirmin zur Lösung von Engpässen und Personalmangel beitragen. Zugleich werden die Fähigkeiten „auf sich zu vertrauen, stolz zu sein und gebraucht zu werden“ der dort Mitarbeitenden ausgebildet.

Eine Runde von 18 Teilnehmenden nutzten den Rahmen um konkrete Fragen zu einer möglichen Zusammenarbeit zu stellen. Darunter auch Kundinnen und Kunden von Team Pirmin, die die Besonderheit der Menschen und der professionellen Zusammenarbeit lobten.

### „Diffuse Ängste: Die wirtschaftlichen Perspektiven des Landes und das Potential von KI aus Sicht von Bevölkerung und Wirtschaft“

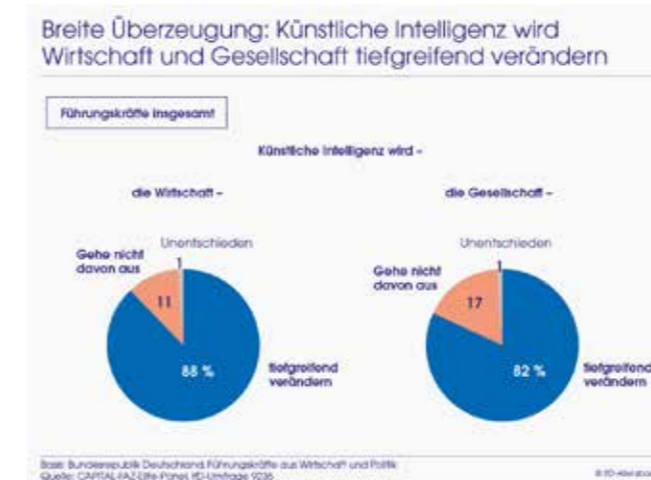
Die unbefriedigende wirtschaftliche Entwicklung wird von der Bevölkerung mit wachsender Sorge verfolgt. Trotz des nach wie vor robusten Arbeitsmarkts interpretiert die Mehrheit die aktuelle Wachstumsschwäche nicht als vorübergehenden Konjunkturerinbruch, sondern als Anzeichen einer nachhaltigen Schwächung.



Auf der Basis aktueller Studien des **Instituts für Demoskopie Allensbach** geht der spannende Vortrag von **Michael Sommer**, Projektleiter am dortigen Institut, den Fragen nach, wie Unternehmen und Bevölkerung den momentanen Zustand des Wirtschaftsstandorts und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands einschätzen.

Fragen wie z.B. „Wie groß ist das Vertrauen in das ökonomische Potential des Landes?, Wie bewerten Wirtschaft und Bevölkerung die derzeitige Schwäche der Industrie?, Wie groß ist der Vertrauensverlust in die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts?, Was sind die entscheidenden Wettbewerbsnachteile der deutschen Wirtschaft?, Leidet unter der derzeitigen

Wirtschaftsschwäche die Akzeptanz der Marktwirtschaft?, Welche Chancen und welche Risiken verbindet die Bevölkerung mit der Künstlichen Intelligenz?, Inwieweit erwartet die Bevölkerung durch KI tiefgreifende Veränderungen für Wirtschaft, Gesellschaft und das eigene Leben?“ wurden anhand von aktuellen Befragungsergebnissen vorgestellt.



Im Anschluss an den Vortrag diskutierten die 30 Teilnehmenden, darunter auch Schüler:innen des Friedrich-Wöhler Gymnasiums, über die Befragungsergebnisse. Deren Fragen bezogen sich meist auf das für sie spannende KI-Thema. Offen blieb bei allen, auch beim Referenten, die Frage welche Antworten die Politik bzw. welche Maßnahmen die Politik auf Basis der bekannten Befragungsergebnisse ergreifen würden.



### Singen aktiv: Betriebliche Gesundheitsprävention

Unter den Überschriften „Hybrides Arbeiten: Der Weg in die neue Arbeitsnormalität“ und „Fokus statt Multitasking“ wurden zwei Veranstaltungen durchgeführt. Erstmals ließ die Qualität eines Referenten zu wünschen übrig. Dank unseres Vorstandsvorsitzenden Wilfried Trah und den interessierten Teilnehmenden entwickelte sich nach den zum Teil sehr kurzen Vorträgen ein auf den Erfahrungen basierender Austausch untereinander.

### Singen aktiv: Netzwerk Existenzgründung

Nach einer dreijährigen Corona-Pause fanden **ab Februar 2023** wieder **Impulsnachmittage** von Singen aktiv zur Existenzgründung, Festigung von Unternehmen und Unternehmensnachfolge in der Villa Consult, Erzbergerstr. 8b in Singen statt. Erstmals beteiligt an den Impulsnachmittagen sind auch die Wirtschaftsförderungen der Stadt Engen, der Gemeinde Gottmadingen und der Gemeinde Steißlingen.

**SINGEN aktiv: Netzwerk Existenzgründung**

**IMPULSNACHMITTAGE 2023**

Existenzgründung & Festigung von Unternehmen Unternehmensnachfolge

Der Weg in die Selbstständigkeit? Information & Unterstützung

**Wann:** Jeden ersten Mittwoch im Monat (Ausnahmen Schulferienzeiten und Feiertage)

**Wo:** Villa Consult, Erzbergerstr. 8b, Singen, Seminarraum im Erdgeschoss

**Wie:** Anmeldung erforderlich: singen-aktiv@singen.de oder 07731 85 741

Neu ist auch der Koordinator „Existenzgründung“, **Holger Hagenlocher**. Als **Steinbeis-Unternehmenscoach** und **Singen aktiv Mitglied** unterstützt er ehrenamtlich das Netzwerk als Experte sowie Referent und Moderator der Impulsnachmittage.



Jeweils am 1. Mittwoch im Monat werden die Informationsveranstaltungen für Gründungsinteressierte durchgeführt. Die Neuauflage der Impulsnachmittage orientiert sich am Beratungsansatz der Gründerreise - Founder Journey, bei der Gründungsinteressierte von der ersten Idee bis zur Gründung begleitet werden.



Die Impulsnachmittage gliedern sich in zwei Blöcke. Der erste Block besteht aus einer **allgemeinen Einführung zur Existenzgründung** ergänzt durch Informationen der Agentur für Arbeit und des Jobcenters des Landkreises. Im zweiten Teil gibt es jeweils einen Vortrag eines Experten zu Spezialthemen für Start-ups.

Der noch immer starke Arbeitsmarkt hält die Teilnehmerzahlen auf niedrigem Niveau. Dies entspricht auch der deutschlandweiten gedämpften Gründungstätigkeit. Dennoch ist das Angebot nach drei Jahren Pause von 35 interessierten Gründungswilligen besucht worden.

### Singen aktiv: 10. Businessstalk - Sehen wir uns im „Home of Food“?

Das Ziel unseres Businessstalks ist es, sich nach den Sommerferien an Orten zu treffen, die man normalerweise nicht besuchen

kann. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass das Singener Management des Nestlé Product Technology Centers dies in diesem Jahr für die Mitglieder von Singen aktiv ermöglicht hat. **Barbara Bötsch, Standortleiterin des Nestlé Product Technology Centers in Singen**, führte uns in die interessante Nestlé-Forschungswelt ein und berichtete über die vielfältigen Aufgaben des Forschungszentrums. In Singen werden innovative Food-Produkte entwickelt und in die Welt hinausgetragen.

Ein hoher Anspruch in einer hochtechnisierten Welt in der Innovationszyklen immer schneller werden. Denn nicht nur neue Rezepturen für Foodinnovationen werden erarbeitet, sondern damit eng verbunden auch deren Herstellungsverfahren.

Rund 250 internationale Expertinnen und Experten arbeiten im Forschungs- und Entwicklungszentrum in Singen. Das Zentrum ist einer von weltweit 23 Standorten aus dem **Innovationsnetzwerk von Nestlé** und arbeitet von der Idee bis zum Supermarktfertigen Produkt an **leckeren, nachhaltigen und leistbaren Innovationen**. Außerdem dabei immer im Fokus: **Trends voraussehen** und neue Lösungen so schnell wie möglich im echten Leben testen. Zurzeit besonders im Fokus sind vegetarische und vegane Lebensmittel.

Neben den Informationen beeindruckte die 90 Gäste der Rundgang, der Einblicke in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche ermöglichte. Besonders interessiert zeigten sich die Gäste bei den internen „Höhle der Löwen“-Räumlichkeiten, in denen interdisziplinär in einem kompakten Zeitraum an Innovationen gearbeitet wird. Geschmackvolle Leckereien aus dem Hause Nestlé rundeten den Businessstalk für die Besucher:innen nach dem Rundgang ab.

Quelle: Singener Wochenblatt, 27.09.23



### 15. Auflage „Tag des offenen Handwerks“

Der Lehrstellenmarkt ist leergefegt, die Handwerksbetriebe suchen intensiv Nachwuchs. Umgekehrt suchen die Nachwuchskräfte interessante Ausbildungen in denen sie eine Sinnhaftigkeit sehen und sich dort wohlfühlen. Handwerker:innen verstehen sich als Glückhilmacher, Lösungsfinder und Dienstleister und werben aktiv um den „Glückhilmachernachwuchs“. Die Orientierung für die richtige Ausbildung und das riesige Informationsangebot stellen die jungen Schüler:innen und auch die Eltern immer wieder vor große Herausforderungen.

Der „Tag des offenen Handwerks“ war auch 2023 ein wichtiger Baustein für die Berufsfindung. Rund **450 Schüler:innen** der 7., 8. und 9. Klassen der Förder-, Haupt-, Werkreal- und Realschulen sowie den Gymnasien haben an diesem sehr praxisnahen Orientierungsbaustein teilgenommen, der Ende April durchgeführt wurde. Zu je drei Terminen öffneten **39 Handwerksbetriebe** an einem Freitagvormittag ihre Türen. Insgesamt wurden **1.200 Termine** vereinbart.

So hatte der potenzielle Nachwuchs die Möglichkeit in jeweils 3 Betrieben in rund 45 Minuten moderne Ausbildungsberufe aus erster Hand, praxisnah und direkt an den Arbeitsplätzen kennenzulernen. Rundgänge durch die Unternehmen und kleine Praxisarbeiten wurden an diesem Tag ermöglicht. Die Schüler:innen konnten vor Ort in den Handwerksbetrieben in einem unkomplizierten und freundlichen Umfeld Kontakte zu den Inhabern, Meistern, Geschäftsführern oder Azubis knüpfen.

Alle Schülergruppen wurden von Erwachsenen zu den Betrieben begleitet. Zu den Erwachsenen zählen Lehrer:innen, Eltern, Berufsberater:innen der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer Konstanz sowie Schulsozialarbeiter:innen.

### Chance duales Ausbildungssystem



Das duale Ausbildungssystem gehört zu den wichtigsten Standortvorteilen in Deutschland. Voraussetzung dafür ist u.a. ein qualitätsstarkes Handwerk, das qualifizierte Ausbildungsplätze für die Schüler:innen zur Verfügung stellt. „**International wird Deutschland um diese Möglichkeit beneidet**“, kommentiert **Wilfried Trah**, der viele Jahre Werksdirektor der Nestlé- Maggiwerke in Singen war.

### Starke Handwerkerszene Singen



Singen zeigt hier seine besondere Stärke. Insgesamt stellen 39 Singener Handwerksbetriebe ebenso viele bekannte und teilweise weniger bekannte, aber allesamt zukunftssträchtige, Berufsbilder vor. „**Das Handwerk hat weit mehr zu bieten** als man herkömmlich denkt und zugleich ist es **viel moderner und digitalisierter**“, stellt **Karin Marxer**, Leiterin der Bildungsakademie Singen der Handwerkskammer Konstanz, heraus. Von insgesamt 130 Ausbildungsberufen können am Tag des offenen Handwerks 38 kennengelernt werden. Von insgesamt 614 Handwerksbetrieben in Singen, bilden rund 100 Betriebe aus. Zurzeit werden 210 junge Menschen ausgebildet. Insgesamt sind in Singen 3.500 Menschen mit einer handwerklichen Ausbildung beschäftigt. Das sind rund 13 % der 27.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Singen.



### Breit angelegte Orientierungsoffensive



„Junge Menschen sollen durch diese in der Region einzigartigen, breit angelegten Orientierungsoffensive den hohen Stellenwert einer betrieblichen Ausbildung im Handwerk erfahren“, betont Anja Claßen, Geschäftsführende Rektorin der Singener Schulen, „das ist eine große Chance für unsere Schüler:innen so unkompliziert Kontakt zu den Verantwortlichen in den Handwerksbetrieben aufzunehmen.“ Die breite Palette der vorgestellten Berufe zeigt, dass es neben den allseits bekannten Wunschberufen meist auch attraktive Alternativen gibt, die es zu entdecken gilt.

### Gute Vorbereitung für die Handwerksbetriebe und die Schulen



Gemeinsam mit Maria Grundler, Fachbereichsleitung Nachwuchswerbung der Handwerkskammer Konstanz und langjährige Orgateam-Partnerin des „Tag des offenen Handwerks“ wurden im Vorfeld Veranstaltungen für teilnehmende Handwerksbetriebe und teilnehmende Schulen und deren Lehrer:innen durchgeführt. Eine gute Vorbereitung der Schüler:innen auf diesen Tag ist ihr ebenso wichtig, wie die professionelle Präsentation der Betriebe an diesem Tag. „Die Schüler:innen sollen vom Handwerksberuf begeistert werden. Das Handwerk bietet sehr viele Chancen und zukunftssichere Berufe“, betont Maria Grundler.



### Handwerk gibt sich modern und kreativ

- Schüler informieren sich bei den Betrieben
- Maschinen ersetzen heute körperliche Arbeit
- Viel Interesse am Tag des offenen Handwerks

**Stagnation weg:** Beim Tag des offenen Handwerks konnten sich Schüler in den Betrieben über die verschiedenen Berufe und Vorräte des Handwerks informieren. Ein Blick hinter die Kulissen von Sanitärerzeugnissen, Bucherei und Fotomaterial zeigte: Da hat sich einiges getan. „Hier Handwerk geht nicht“, lautet der Spruch von Geschäftsführer Ingo Arnold. Gemeinsam mit einem seiner Ausbilder, Daniel Fry, und dem Auszubildenden Alexander Cyprianus brachte er interessierten Schülern die Arbeit beim Sanitärerzeugnissen-Kaufmann Arnold in Singen näher. „Wenn wir uns anschauen: Tische, Stühle, Kisten – für alles braucht es das Handwerk. Natürlich – die Industrie kann es herstellen, aber alles muss auch irgendwie erhalten werden“, erklärt Arnold. Auch für die Zukunft sei das Handwerk sehr wichtig, denn es seien Lösungen nötig, um die Energiekosten zu senken. „Vor allem sind Leute erforderlich, die es machen – es braucht auch“ betonte der Geschäftsführer. Eine Botschaft, die am Tag des offenen Handwerks immer wieder ähnlich zu hören war.



Auszubildender Alexander Cyprianus, Ausbilder Daniel Fry und Geschäftsführer Ingo Arnold (von links) bringen den interessierten Schülern das Handwerk nahe. ILLUSTRATION: LAURA LERCH

**Maßnahme kommen mit Tablets**  
Das Handwerk hat sich in den vergangenen Jahren verändert. Früher sei es für die Mitarbeiter fast ausschließlich körperlich harte Arbeit gewesen, erläuterte sich Arnold. Heutzutage seien es aber auch viele Tablets unterwegs und können den Alltag von der Auftragsannahme bis zum Ende der Rechnungsstellung unterstützen. Ausbilder Daniel Fry sah zudem weiteren Aspekt in der handwerklichen Arbeit: „Mitarbeiter hat seinen Arbeit auch viel mit Design und Kreativität zu tun.“ Am Beispiel eines Kundenanfragegen erklärte Arnold den Schülern: „Ein



„So geht Fotografieren“ – Studierende Barischa Kabata zeigt moderne Fototechnik im praktischen Einsatz bei Witzstein. ILLUSTRATION: LAURA LERCH

**Schnuppern mit Auswahl**  
Seit Jahren finden etliche Stellen im Handwerk unbesselt. Um dieses Problem entgegenzuwirken, wurde der Tag des offenen Handwerks in diesem

Jo, das die gewünschte Menge Mehl aus dem Keller hochpumpt, erzählte Klaus. Aber die Maschinen können die Räder nicht vollends ersetzen. Jedes Produkt, das wir backen, haben wir in unseren Händen gehabt“, so Klaus. In den vergangenen Jahren haben sich auch die Arbeitszeiten geändert.

na gingen gleich zur Praxis über und die Jugendlichen konnten selbst ausprobieren, wie Preis- und Berufsbildung hergeleitet werden. Begleitet seien die Besucher im Sitzen gewesen, wo Portraits der Gäste im Sitzen die jungen Teilnehmer versuchte

### 40 Jahre Singener Handwerkerrunde

Rede Wilfried Trah anlässlich der Jubiläumsfeier „40 Jahre Singener Handwerkerrunde“:

Das Handwerk ist eine verlässliche Größe an unserem Standort. Rund 600 Handwerksbetriebe prägen mit ca. 3.500 Mitarbeiter:innen die starke Handwerkerszene in Singen. In ca. 100 Betrieben werden über 200 Azubis ausgebildet. Diese starke Handwerkerszene hat unter anderem auch dazu geführt, dass diese schöne Bildungsakademie, dieser moderne Campus - für die Qualifizierung des Handwerks - 2012 hier an unserem Standort eröffnet werden konnte.

Singen aktiv ist seit Gründung eng mit der Singener Handwerkerrunde verzahnt. Unser 100. Mitglied war Schreinerei Schmid, unser 200. Mitglied war Herrmann Metallbau. Lieber Jürgen Schmid, lieber Michael Herrmann, das nennt man „Timing“. Von Beginn an war die Singener Handwerkerrunde im Vorstand von Singen aktiv vertreten. 20 Jahre durch unser inzwischen Singen aktiv Ehrenmitglied Michael Kumpf und noch ganz frisch seit diesem Jahr durch Dich lieber Jo Steidle.

Für uns ist das Handwerk eine echte und verlässliche Größe am Wirtschaftsstandort Singen. Das Handwerk bietet sichere Arbeitsplätze, oft auch in unsicheren Zeiten. In den meisten Familienbetrieben wird mit den „3 Hs“ gearbeitet – mit „Herz, Hirn und Hand“. Eine besondere Arbeitsatmosphäre zeichnet die Unternehmen aus. Unser Handwerk ist Singen und der Region verbunden und dies meist auch über Generationen hinweg.

**Zugleich gilt: Keine Zukunft ohne Handwerk**  
Das Handwerk ist die erste Adresse für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energiewende.

### Was zeichnet für uns das Handwerk aus?

- Geschick und viel Know-how
- Pragmatische und maßgeschneiderte Lösungen
- Aber auch: Reparieren, Instandsetzen und Erhalten
- Innovativ und Zukunftsweisend

### Was zeichnet die Singener Handwerkerrunde für Singen aktiv aus?

- Von Beginn an ein verlässlicher Partner
- Intensive auf Vertrauen basierende Zusammenarbeit
- Kreativer Partner bei Umsetzung diverser Aktivitäten
- Wichtig: Immer mit einem hohen Qualitätsanspruch und einem starken Netzwerk

### Was haben wir zusammen umgesetzt? Ein paar Beispiele:

Unsere gemeinsamen Themen waren und sind immer am Puls der Zeit, wie z.B.:

- Veranstaltung zum Thema „Ausschreibung“ – VOB – mit Vertretern der Stadt Singen und dem Fachanwalt Dr. jur. Thomas Ax
- Gemeinsamer Besuch der wissenschaftlichen Werkstätten der Universität Konstanz
- Gemeinsame Cross Marketing Runde mit Handwerkern und Dienstleistern
- Robin Akademie – Veranstaltungen gemeinsam mit Vertretern des Handwerks mit Dieter Zöphel in Donaueschingen
- Entwicklung und Umsetzung Führerschein DRIVE in Kooperation dem Steinbeis Career Zentrum Berlin für KMUs
- Entwicklung der „Roten Seiten für das Singener Handwerk“ Internetseiten für das Singener Handwerk
- Südkurier-Serie „Perspektive Handwerk“



### Ein ganz wichtiges gemeinsames Projekt:

Seit 2007 führen wir gemeinsam den „Tag des offenen Handwerks“ für Schüler:innen der 7./ 8. / und 9. Klasse der Singener Schulen durch. Rund 40 Handwerksbetriebe öffnen ihre Türen an einem Freitagvormittag. 1.200 Termine werden vereinbart, rund 400 bis 500 Schüler:innen kommen jährlich in den Genuss das Handwerk ganz nah kennenzulernen. Umgekehrt hat das Handwerk die Chance schon frühzeitig mit den jungen Menschen in Kontakt zu treten und für den Handwerksberuf zu begeistern.

Die Singener Handwerkskammer und Singen aktiv gestalten den „Tag des offenen Handwerks“ gemeinsam mit der Handwerkskammer Konstanz, der Bildungsakademie, der geschäftsführenden Rektorin der Singener Schulen, dem Vertreter des Gesamtelternbeirates und der Koordinationstelle Schule Wirtschaft der Stadt Singen.

Ein in der Region einmaliges Berufsorientierungsangebot, dass sowohl zu Praktikums- als auch zu Ausbildungsplätzen geführt hat.

### Tradition und Zukunft

Tradition wird auch im Handwerk vielfältig gepflegt. Unsere Tradition ist, dass wir zum 25. Jubiläum der feiernden Gesellschaft einen Geburtstagskuchen geschenkt haben.

Und in Singen ist bekannt, wie viele wissen – „einmal gemacht ist Tradition“ – daher haben wir Ihnen auch zum 40. Bestehen Ihrer Handwerkskammer einen Kuchen mitgebracht. Als Motiv haben wir den Handwerkerbaum ausgewählt, der zwischen Rathaus und Singener Schloss – im Zentrum der Macht, wie es in Ihrer Chronik zu lesen ist - am 7. Oktober 1999 eingeweiht wurde. Das Material Aluminium zeigt die Verbundenheit zur Industrie. Der Baum sollte für die Landesgartenschau und die Jahre darüber hinaus ein Symbol für die „Tugend und Verpflichtung des Handwerks sein“. Und dies gilt bis heute.

Wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam die Tradition der Handwerkskammer zu feiern und freuen uns in der Zukunft auch weiterhin mit Ihnen mit viel Elan am Chancenstandort Singen – wirtschaften, wohlfühlen, wachsen – die Chancen zu nutzen und gemeinsam das Handwerk Singen und den Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln und damit gemeinsam ein Stück Zukunft zu schreiben.

In diesem Sinnen, einen schönen Abend und ein herzliches Glück auf!

## 40 Jahre gemeinsame Arbeit

➤ Singener Handwerkskammer feiert langes Bestehen  
➤ Dabei wird deutlich: Ohne Handwerk geht nichts

VON SUSANNE GEHRMANN-ROHM  
singen.redaktion@postbox.de

Singen – Handwerksbetriebe sind das Rückgrat der Gesellschaft. Ohne Handwerk würde nichts gehen beim Bauen. Dennoch ist der Fachkräftemangel so hoch wie nie. Bei der Feier zum 40-jährigen Bestehen der Singener Handwerkskammer in der Bildungsakademie wurde unter anderem diese Situation angesprochen.

Vor 40 Jahren, am 30. November 1983, trafen sich im Hotel Wiederhold 18 Handwerker, die sich unter einem gemeinsamen Dach zusammenschließen wollten. Und das wurde nun reichlich gefeiert. „Es ist ein gutes Zeichen, dass die Stadt heute den Spatenstich für den Wiederaufbau der Scheffelhalle gemacht hat. Das gibt Hoffnung, dass hier auch örtliche Handwerker tätig werden können“, begann der Sprecher der Handwerkskammer, Ingo Arnold, seine Ansprache. In den 40 Jahren des Bestehens haben es viele Höhepunkte gegeben. Einer davon war die Einweihung des Handwerkerbaums, „im Zentrum der Macht“, wie es Arnold wegen des Standorts in der Nähe des Rathauses ausdrückte. „Was wäre ein Balkon ohne Geländer oder ein Haus ohne Mauer?“, fragte Arnold. Handwerk habe nicht nur Tradition, sondern sei auch eine Kunst aus Wissen und Können. Er sieht Handwerker als Helden des Alltags, doch leider würden sie manchmal unterschätzt. Dabei bietet Handwerk eine Karriere mit Stabilität und Erfüllung. In Singen gebe es 271 Handwerksbetriebe mit etwa 3000 Mitarbeitern, davon 210 Auszubildende. Diese Betriebe erwirtschaften einen Umsatz von 440 Millionen Euro, sagte Arnold. Neben dem Fachkräftemangel beschäftigen die Handwerksbetriebe auch die Digitalisierung und die Nachfolgersuche. Ein Höhepunkt der Handwerkskammer sei der seit 2007 einmal jährlich durchgeführte „Tag des offenen Handwerks“. Bei diesem Format haben Schüler der sieben bis neunten Klassen von Hänge-, Förder-, Real- und Werk-



Die Singener Handwerkskammer besteht seit 40 Jahren. Das ist Grund zu feiern, finden (von links) Werner Rottler (Präsident der Handwerkskammer Konstanz), Josef Steidle (Handwerkskammer), Claudia Kessler-Franzen (Singen aktiv), Marlana Mangi (Präsidentin der Handwerkskammer), Ingo Arnold (Handwerkskammer), Wilfried Trah (Singen aktiv) und Oberbürgermeister Bernd Hülseker. Quelle: SINGENAKTIV



Peter Bliestle und Oliver Müller (von links) unterhalten die Gäste bei der Feier.

ein großer Plus von Deutschland, doch dafür bräuchte es auch Schüler, die mit einem guten Abschluss von der Schule kommen. Werner Rottler, Präsident der Handwerkskammer Konstanz, lobte die Handwerker für ihr Engagement und sprach von einem schmalen Erfolgsmittel. Zum Thema Fachkräftemangel hatte er eine gute Nachricht. „Aktuell haben wir 2,7 Prozent mehr Auszubildende und liegen damit schon höher, als vor der Corona-Zeit.“ Schließlich sei das Handwerk der Motor der Wirtschaft und biete einen sicheren Ausbildungsplatz. Der Lehrlohn sei bei 800 Euro im Monat. Die Handwerkskammer Singen habe zudem eine große Strahlkraft nach außen. Der Vorsitzende von Singen Aktiv, Wilfried Trah, ist davon überzeugt, dass das Handwerk eine wichtige Aufgabe bei der Transformation hin zu einer grünen Stadt hat. „Im Handwerk wird mit Herz, Hirn und Hand hervorragende Arbeit geleistet“, so Trah. Für die musikalische Umrahmung waren Peter Bliestle, Oliver Müller und Firmin Widlin verantwortlich.



### Handwerk und Politik diskutieren

Singener Handwerkskammer und FDP-Bundestagsabgeordnete sprechen über die aktuellen Probleme und Lösungsansätze

Singen (juni/juli) Bundestag, Wissenschaft und Kultur. Die Singener Handwerkskammer hat sich zum Austausch mit den Bundestagsabgeordneten Ann-Veruscha Jurek und Manfred Töschchen, handwerkspolitische Sprecher der FDP-Fraktion, im Hängehaus getroffen. „Hier ging es um Verstärkung des politischen Vertretens, aber auch um die Handwerkskrise“, berichtete Ingo Arnold, Sprecher der Singener Handwerker. In der Handwerkskammer treffen sich Handwerksmeister aus unterschiedlichen

Branchen regelmäßig, um ihre Interessen zu vertreten. „In Zukunft werden wir gut wirtschaften zu können und das Handwerk zu stärken, indem wir politische Rahmenbedingungen schaffen und anpassen werden“, betonte er auch der Veranstaltung in einer Pressemitteilung der Handwerkskammer. In der konstruktiven Diskussionen sei es um Bildung, Migration, Kinderbetreuung, Personal, Aus- und Weiterbildung, Bürokratie, Wohnkrise von Jugendlichen sowie Themen der Wirtschaft und energieeffiziente Gebäude gegangen. „Jahrelang hat das Handwerk auf offene Ohren“, betonte Arnold. „Rückwärts gehen wir nicht“, sondern seien auch bereit und offen für neue Herausforderungen. In der Handwerkskammer treffen sich Handwerksmeister aus unterschiedlichen



## Singen aktiv Abendgesellschaft – Prof. Dr. Maren Urner

Schon vor Anmeldeschluss war die diesjährige Abendgesellschaft ausgebucht. 580 Gäste konnten den besonderen Abend in der Singener Stadthalle mit der „Positvdenkerin“ Prof. Dr. Maren Urner genießen. Zur festlichen Atmosphäre trug die wunderschöne Dekoration von Möbel Braun mit weit über 600 echten Kerzen bei.



„Raus aus der ewigen Dauerkrise“ war das Thema unserer eloquenten, dynamischen und fesselnden Referentin. Temporeich stellt sie heraus, dass die Transformation und die Fragen der Zukunft nicht durch Problemendenken gelöst werden können. „Was jetzt?“, so unterstrich sie das Zitat von Steve de Shazer „Das Reden über Probleme schafft Probleme, das Reden über Lösungen schafft Lösungen.“

Eindrücklich stellte sie heraus, warum wir trotz aller multiplen Krisen den Kopf nicht in den Sand stecken sollen und wie es uns gelingen kann, Spaß an der Transformation zu bekommen. Wissenschaftlich leitet sie ihre Aussagen her und begeistert die Zuhörer. Als studierte Kognitions- und Neurowissenschaftlerin gelang es ihr mit ihrem wissenschaftliches Know-how die Gäste zu dynamischen, lösungsorientierten und positiven Zukunftsdanken zu motivieren.

Der Abend wurde umrahmt von einem genusslichen 3-Gänge Menü. Der Pianist Christoph Zipperer, Musik-Therapeut aus Singen, untermalte den Abend musikalisch. Besonders zu beobachten war der intensive Austausch der Gäste untereinander. Wir freuen uns sehr, dass die Singen aktiv Abendgesellschaft sich zu einer angenehmen Netzwerk-Veranstaltung entwickelt hat und intensiv dazu genutzt wird.

Herzlichen Dank unseren Sponsoren und Partnern, die die besondere Ausgestaltung des Abends ermöglicht haben.

Presenting Partner	Sponsoren und Partner	
<b>huga</b> Energie Energie kann mehr.	amcor	baustatik rolling
Hauptsponsoren	BGO	BIPSO
<b>Südsterne - Bülle</b>	Constellium	CANO
<b>SINGEN</b>	COWA	CONRADYGRUPPE
<b>BRUNNEN CENTER</b>	DACHSER	ELMA
<b>ITZNAGEL PARTNER</b>	Haller	ENGEL & VÖLKERS
<b>SÜDKURIER</b>	REGAL TOWER	loubser
<b>Takeda</b>	Health Personalmanagement	MASPER
<b>NK</b>	SPURTOR	Sparkasse Hegau-Bodensee
<b>UNSELD &amp; KANIA</b>	WEFA	



Die Singener Handwerkskammer 1983, stehend v.l.: Willi Albrecht, Wolfgang Densel, Ewald Stark, Kurt Heyne, Werner Ehinger, Helmut Grot, Franz Walder, Herbert Bertschold, Erwin Wurster, Manfred Mussbacher, Rolf Bickler, Adolf Bergler, Manfred Steinert, sitzend v.l.: Walter Herrmann, Hans Hauck, Rolf Wagner, Aloys Ceinzzoll, Hans Widmann, Arnold Stadlerhofen, Manfred Engesser



## Schülerforschungszentrum Singen (SFZ)



Das Schülerforschungszentrum hat sich zu einem lebendigen Forschungstreffpunkt für Kinder und Jugendliche entwickelt. Auf der Mitgliederversammlung im November wurde der „alte“ Vorstand rund um Stefan Fehrenbach wieder neu gewählt. Zum Jahreswechsel 2022/23 spendete die „Vector-Stiftung“ 16.000 € für einen 3D-Drucker und eine Fräse. Die „Crescere-Stiftung“ spendete 22.000 € für 3D-Drucker Peripherie, Laptops, Material für Lötkurse sowie „Calli:Bots“.

Die Standortleitung konnte um Sandra Blumentrath, Lehrerin an der Gemeinschaftsschule Steißlingen erweitert werden. Zur Standortleitung gehören: Dr. Martin Stübiger, Hegau-Gymnasium, Karl Laber, Hohentwiel Gewerbeschule sowie Sebastian Wolf, Friedrich-Wöhler-Gymnasium. Mit viel Engagement begleiten die Standortverantwortlichen die jungen Menschen.

Besonders eindrücklich war dies auch in diesem Jahr am Martinsonntag im Holiday Inn Express zu sehen. Obgleich der Martinmarkt abgesagt wurde, fanden sich viele Familien dort ein und viele Kinder nutzten ganz intensiv den Schnuppertag. Besonders erfreulich: Im Nachgang haben sich 3 Mädchen für das Arbeiten im Schülerforschungszentrum angemeldet.

Workshop 3-D-Druck, Schulung - Einführung für Grundschule

Besuch des Rennteams der Universität Stuttgart (Antriebsstechnik / Projektarbeit)

Schüler:innen experimentieren - Spielautomat mit Fischartechnik gebaut und programmiert

LED-Workshop - löten und programmieren

Freies Forschen - freie gewählte Projekte

Mobilitätsworkshop mit Prof. Wolf-Stephan Wilke von der HTWG Konstanz

SFZ am Martinmarkt 2023

SFZ am Martinmarkt 2023

SFZ am Martinmarkt 2023

Teilnahme an der Solar Boat Challenge - 1. & 2. Platz

Girls Day - Kreativer und fantasievoller Lötkurs für Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren

Programmierung Calliope Mini und mobiler Roboter Calli:Bot2 - Sommerferienprogramm

Solarzellen löten und testen beim Besuch des ISC Konstanz

## Aufbau „Reallabor“ – Kooperation mit der HTWG

Das Thema Transformation fordert die Gesellschaft heraus. Unter der Überschrift „Aufbau eines Reallabors zur nachhaltigen Transformation der Industrieregion Singen“ hat die Stadt Singen hierzu eine enge Kooperation mit der HTWG Konstanz vereinbart. Ziele sind Synergiepotenziale zwischen der Singener Industrie und der HTWG-Expertise auszuloten und Kooperationsmöglichkeiten zu erarbeiten – insbesondere in den Bereichen:

- Nachhaltigkeit / Klimaschutz / Dekarbonisierung
- Digitalisierung / Automatisierung
- Mobilität
- Werkstoffe

Dazu hat der Gemeinderat zu Beginn des Jahres 2022 einer Finanzierung einer wissenschaftlichen Stelle an der HTWG Konstanz für zunächst zwei Jahre zugestimmt. Im Juli 2022 hat der Transfermanager Dipl.-Verwaltungswissenschaftler Stefan Stieglitz seine Arbeit gestartet.

In den ersten Monaten stand – mit Unterstützung durch Singen aktiv – das Kennenlernen der großen Singener Unternehmen und das Aufnehmen von Bedürfnissen und Problemstellungen im Mittelpunkt. Die Ergebnisse mündeten im November 2022 in eine gut besuchte Netzwerkveranstaltung gemeinsam mit den Professorinnen und den Professoren der HTWG, in der diese verdichtet und priorisiert wurden.

### Erste Ergebnisse

Aus den Direktkontakten auf der Netzwerkveranstaltung und der gezielten Vermittlung durch den Transfermanager haben sich seit Ende 2022 viele Kontakte zwischen Vertreter:innen der Singener Industrie und der HTWG ergeben. Daraus entstanden sind z.B.:

- Geförderte Verbundprojekte zwischen der HTWG und zweier Einzelunternehmen
- Auftragsforschung im Rahmen einer Strategieweiterentwicklung eines Unternehmens
- Vergabe einer Masterarbeit im Bereich Wirtschaftswissenschaften/Recht (Thema Compliance)
- Anbahnung weiterer Abschlussarbeitsthemen
- Integration spezifischer Fragestellungen (Bereiche Digitalisierung und Unternehmensführung) in Vorlesungen innerhalb eines Informatik-Bachelors und eines Masters der BWL

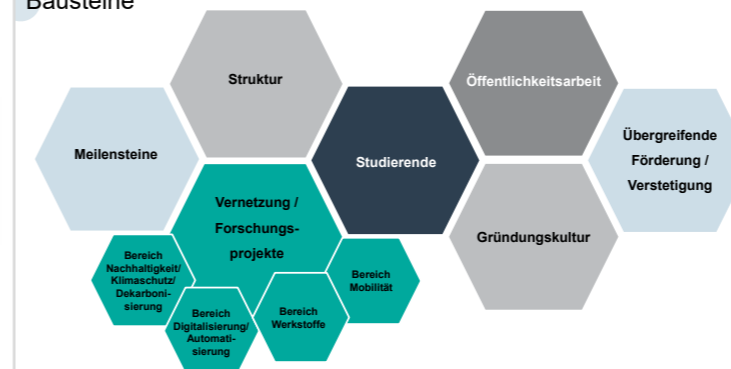
Die Zusammenarbeit brachte auch unternehmensübergreifende Aktionen hervor – zum Beispiel:

- Ein Wissensvermittlungs- und Vernetzungsformat im Bereich der Digitalisierung (**BUSINESS meets SCIENCE: Breakfast**), bei dem Expertinnen und Experten der teilnehmenden Unternehmen Impulse zu aktuellen Fragestellungen erhält und miteinander in Kontakt treten.
- Ein interdisziplinärer Förderantrag im Bereich Energie- und Ressourcenmanagement, an dem sich vier Singener Unternehmen als Industriepartner einbrachten (der Antrag im Rahmen des Programms für angewandte Nachhaltigkeitsforschung an baden-württembergischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften, kurz PAN HAW BW, mündete leider in keine Förderung).

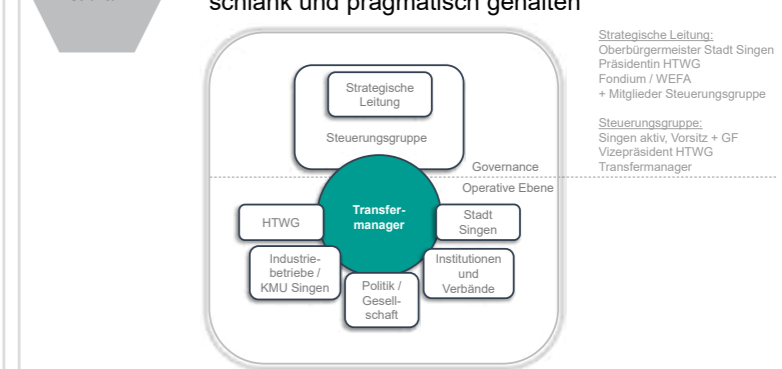
### Strategischer Ausblick und Förderung

„Nachhaltigkeit“ steht zukünftig noch stärker im Fokus der Kooperation. Die Transformation des Industriestandortes zur „Grünen Industriestadt Singen“ soll verstärkt begleitet werden. Hier wird das größte Potenzial in einer engen Zusammenarbeit verschiedener Wissenschaftsdisziplinen sowie über Unternehmensgrenzen hinweg gesehen. Die Entwicklung hin zur „Grü-

### Übersicht: Projektplan zum Aufbau des Reallabors Bausteine



### Baustein Struktur schlank und pragmatisch gehalten





nen Industriestadt Singen“ ist zudem gemeinsam in einem Strategiemeeting im November dieses Jahres mit der Hochschule, der Stadt Singen und Unternehmensvertretern als Ziel definiert worden.

„Die grüne Industriestadt Singen“ ist ein Bekenntnis der Stadt Singen zu ihrer Industrie.

Diese sogenannte transdisziplinäre Form der Zusammenarbeit entspräche dann auch einem Reallabor im eigentlichen Sinne. In Vorbereitung hierauf besuchen der Transfermanager und die Stabstellenleiterin Klimaschutz und Klimaanpassung der Stadt Singen derzeit nochmals die großen Unternehmen, um die Problemlagen und den Unterstützungsbedarf weiter zu konkretisieren und nächste Schritte sowie möglichst ein visionäres Bild mit Strahlkraft „Grüne Industriestadt“ daraus abzuleiten. Der Bereich Mobilität soll in den kommenden Monaten ebenfalls in den Fokus genommen werden.

Die Besuche bei den Unternehmen sind auch im Zusammenhang mit der Antragstellung „Transformationslabor Hochschule“ zu sehen, die seit Mai 2023 in eine erfolgreiche Förderung mündete. Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft unterstützt für ein Jahr die HTWG mit ihrer Regionalpartnerin Stadt Singen in Form von Prozessbegleitung im Bereich Transformation, Vernetzungs- und Weiterbildungsangeboten, Coachings sowie einer finanziellen Zuwendung von 25.000 €.

**Erstes Fazit – Kooperation HTWG, Stadt Singen und Singen aktiv**

- Die gegenseitige Wahrnehmung HTWG – Industriesstandort Singen ist deutlich gestiegen; der Aufbau der Kooperation hat auch über die geografischen Grenzen der Zusammenarbeit hinaus Interesse geweckt.

- Mit den **beteiligungsinteressierten Unternehmen** besteht **regelmäßiger Kontakt** zu unternehmensspezifischen Themen, der Austausch mit forschungs- und transferaffinen Professorinnen und Professoren läuft, Projekt- und Abschlussarbeitsthemen sind daraus im Entstehen.
- **Anträge für Verbundprojekte** sind gestellt und teilweise bewilligt.
- Die **Kooperation** ist angelaufen, das **Interesse** ist **geweckt**: Das Transfermanagement bleibt weiterhin eine wichtige Schnittstelle um die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und den Professorinnen und Professoren weiter zu fördern und weiterzuentwickeln.

**Zukunft**

**Übergreifende Förderungen zur Verstetigung der Kooperation** und dem Reallabor zwischen der HTWG und Singen haben die am Prozess beteiligten Akteure stets im Blick. Für Reallabore „Made in BW“, wie sie das Land Baden-Württemberg seit 2015 unterstützt hat, gab es zuletzt keine neuen Förderaufrufe. Der o.g. transdisziplinäre Förderantrag (PAN HAW BW), der die Thematik Klimaschutz als Schwerpunkt hatte und auf ein breites Interesse verschiedener Wissenschaftsdisziplinen und der Singener Wirtschaft stieß, kam leider nicht zum Zuge.

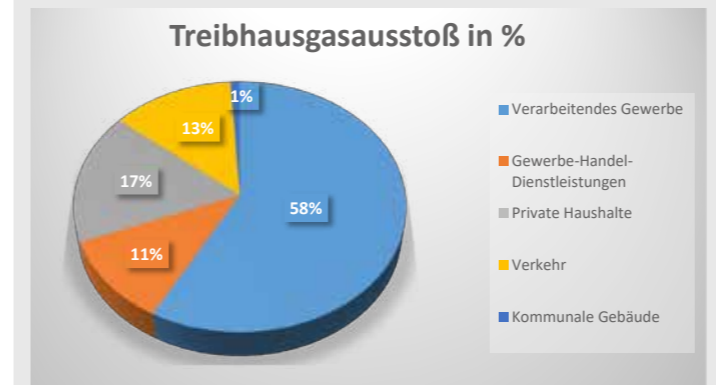
Aktuell arbeitet die HTWG zusammen mit anderen Hochschulen an einem Antrag zu einem bundesweiten Förderaufruf, in den das Reallabor voraussichtlich als Teilprojekt integriert werden kann. Da es sich um einen bundesweiten Aufruf handelt und nur wenige Anträge gefördert werden, ist mit einer sehr hohen Antragskonkurrenz zu rechnen.

Grundsätzlich zeichnen sich für die künftige Zusammenarbeit zwischen der HTWG und Singen zwei Säulen (siehe Chart unten) ab. Der Fokus wird auf die Entwicklung hin zur „Grünen Industriestadt Singen“ gelegt.

**Auf dem Weg zur Grünen Industriestadt Singen**

Die Stadt hat das Ziel der Klimaneutralität 2035 in diesem Jahr mit einem Klimaschutzkonzept und der kommunalen Wärmeplanung untermauert.

Als Referenzzeitpunkt gilt das Jahr 2019 (vor der Corona-Pandemie), als der Treibhausgasausstoß bei gut 552.000 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten lag. Dieser verteilte sich auf die verschiedenen Sektoren:



Bis 2035 sollen die Emissionen sukzessive sinken. Hierbei sind Gewerbe und Industrie wichtige Akteure. Um die Unternehmen beim Erreichen ihrer Klimaziele zu unterstützen und zu ermitteln, welche Unterstützungsbedarfe bestehen, haben Johanna Volz, Stabsstelle Klimaschutz & Klimaanpassung der Stadt Singen und Stefan Stieglat, Transfermanager der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) Konstanz, im Herbst 2023 mehrere Unternehmensbesuche und Befragungen durchgeführt.

Dabei kamen Themen wie die **Wärmerückgewinnung**, **Wasserstoff**, der **Umstieg auf und Ausbau von erneuerbaren Energien** sowie **Möglichkeiten der Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen** zur Sprache. Die Stadt wird gemeinsam mit der HTWG nun Strategien entwickeln, wie die Unternehmen gezielt und bedarfsgerecht unterstützt werden können.

**Stadtfest 2023**

Es war klar – das Singener Stadtfest 2023 sollte wieder durchgeführt werden. Und dennoch gab es „Bauchschmerzen“, da die Kosten – insbesondere im Bereich Personalkosten für Technik und Bühnen – sehr stark angestiegen sind. Gemeinsam mit der Stadt Singen wurde dies besprochen und im Verwaltungs- und Finanzausschuss wurde eine mögliche Ausfallbürgschaft beschlossen. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir uns das Stadtfestkonzept angesehen, das Festgelände kompakter gestaltet, auf eine Bühne verzichtet und viele potenzielle Sponsoren angesprochen. Schlussendlich konnte das Stadtfest ohne Inanspruchnahme der Bürgschaft wahrgenommen werden. Dank gilt dem Gemeinderat, der uns mit seiner Zusage frühzeitig den Rücken freigehalten hat. Dank auch den Partnern, die mit zur Realisierung des Stadtfestes beigetragen haben und die uns auch finanziell bei den Nachverhandlungen entgegengekommen sind. Ein wichtiges finanzielles Fundament hat uns die Sparkasse Hegau-Bodensee als Presenting Partner gegeben.

So konnte ein **schönes** und - für uns alle auch sehr wichtig - **friedliches Stadtfest** am letzten Juniwochenende gefeiert werden. **Tausende Besucher:innen** haben das Fest bei schönem, teils heißem Wetter besucht.

**International, integrativ und inklusiv** – so ging das Stadtfest 2023 an den Start: Von Freitag bis Sonntag wurden auf 5 Bühnen und auf knapp 1000 „Fest-Meter“ rund 150 Stunden Programm für die kleinen und großen Gäste des Singener Stadtfestes gratis in der Singener Innenstadt geboten.

Genauso bunt wie die Gäste ist das vielseitige musikalische, kulinarische und unterhaltsame Angebot der Akteure. Alle Bühnen mit ihren unterschiedlichen und vielseitigen Programmen wurden gut angenommen. So konnte Alexander Maier mit der



Quelle: Südkurier, 24.06.2023  
Die Veranstalter bei der Eröffnung. Rechts Oberbürgermeister Bernd Häusler, vorn rechts Claudia Kessler-Franzen, Geschäftsführerin von Singen aktiv, vorn links Stephan Fraßmann, Leiter Lokalredaktion des SÜDKURIER für Singen und Hegau. Bild: BRIZELLA VERCHO

Ekkehard-Bühne punkten, Michaela Hermann (Feierstunde) begeisterte mit der Scheffel-Bühne, der Caritasverband verwöhnte die Gäste an der Heimat-Bühne, die Firma Elma lud in die Scheffel-Lounge ein und die Sparkassen-Bühne unterhielt die Stadtfest-Besucher:innen nicht nur mit der offiziellen Eröffnungsveranstaltung, sondern auch mit einem reizvollen Unterhaltungsprogramm. Insgesamt zeigten 41 regionale und überregionale Bands mit ca. 400 Musikerinnen und Musikern ihr Können. Ebenso 20 Tanzgruppen mit über 250 Tänzerinnen und Tänzern.

Auch der traditionelle ökumenische Gottesdienst auf der Sparkassen-Bühne konnte wieder mit rund 300 Gästen gefeiert werden. Schön, dass diese Tradition trotz der Corona-Pause nicht in Vergessenheit geraten ist.

**Ehrenamtliches Engagement und gelebtes Miteinander** zeigte sich unter anderem durch die hohe Teilnahme von fast 30 Vereinen mit gastronomischen, informativen und auch unterhaltungs Programmpunkten an und auf der Bühne.

**Programme für die Kinder- und Jugendlichen** wurde auf allen Bühnen und insbesondere in der Hadwigstraße angeboten. Zivilcourage und Demokratie haben ebenfalls wieder Flagge auf dem Singener Stadtfest gezeigt und immer wieder wird der Dialog zu den Bürger:innen gesucht. Die Integrationsinitiative inSi e.V. feierte ihren fünften Geburtstag.

Gemeinsam mit der Singener Polizei, der Ortpolizeibehörde, der Feuerwehr Singen, dem ASB Arbeiter Samariter Bund, dem SSK Security Service und der Singener Kriminalprävention wurde erneut ein bewährtes und **umfassendes Sicherheitskonzept** zum unbeschwerten Feiern in der Innenstadt erstellt.

Leider hat sich die Kostensituation nicht entspannt, so dass die Durchführung des Stadtfestes im nächsten Jahr finanziell wieder anspruchsvoll sein wird.

## Verkaufsoffene Sonntage – Leistungsschau und Martini in Singen

### Leistungsschau

Am Sonntag, 07. Mai 2023 fand **nach vierjähriger Pause** die seit vielen Jahren überregional bekannte Leistungsschau im Singener Süden wieder statt. Die Singener Leistungsschau wird alle zwei Jahre durchgeführt, erstmalig im Jahr 1997.

Von 11 bis 18 Uhr hatten Interessierte die Möglichkeit im Singener Süden viele Unternehmen zu besuchen und das jeweilige Leistungsspektrum näher kennenzulernen. Von 13 Uhr bis 18 Uhr fand der verkaufsoffene Sonntag in der ganzen Stadt, d.h. sowohl im Singener Süden als auch in der Innenstadt statt.

Die Interessengemeinschaft „iG Singen Süd“ organisiert diesen großangelegten verkaufsoffenen Sonntag ehrenamtlich. Im Vorfeld wurde intensiv an einem neuen Konzept für die Leistungsschau gearbeitet. Die **umfangreichen und professionellen Leistungen der einzelnen Betriebe** sollten mehr denn je im **Fokus** stehen und überzeugen. „Hinter die Kulissen schauen“ und damit die von vielen Betrieben geleistete Dienstleistungstätigkeit kennenlernen und wertzuschätzen, war ein wichtiges Ziel der Organisatoren.

Das Vorstandsteam rund um den Vorsitzenden Dirk Oehle besuchte, teilweise gemeinsam mit Singen aktiv, dazu im Vorfeld die mitmachenden Betriebe. Mit viel Herzblut für die Sache und dem Glauben an starke regionale Unternehmen feilten sie am neuen Konzept. Die **Umstellung des Konzeptes** gelang und wurde sowohl von den Mitmachern als auch von den Gästen sehr gut angenommen.



### Martinimarkt

Die Mitmacher:innen und auch viele Gäste haben sich auf den 22. Martinimarkt und den großen Martinsumzug am 5. November gefreut. Aber leider **musste erstmalig in der Geschichte** des Martinimarktes der **beliebte Markt** und der **Martinsumzug kurzfristig abgesagt werden**. Aufgrund der **markanten Wetterlage**, insbesondere der vorhergesagten Sturmböen bis 9 Beaufort haben sich Stadt Singen, Singen aktiv und Feuerwehr schweren Herzens dazu entschieden.

„Um die Teilnehmenden und die Besucher:innen zu schützen, haben wir uns nach intensiver Betrachtung der Wettervorhersagen und unseres Sicherheitskonzeptes dazu entschlossen, den Markt und den Martinsumzug abzusagen“, kommentierte Oberbürgermeister Bernd Häusler. „Sicherheit geht vor und leider ist dies höhere Gewalt“, unterstrich Wilfried Trah, Vorstandsvorsitzender von Singen aktiv die getroffene Entscheidung. Der verkaufsoffene Sonntag war davon nicht betroffen. Die Geschäfte hatten von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Die **750 süßgebäckenen Gänse** wurden bei Sport Müller, Heikorn, Mode Zinser und im Cano an Kinder verteilt.

Das große Spieleangebot im Holiday Inn Express hat in der Zeit von 11 Uhr bis 17 Uhr dennoch stattgefunden. Eine besonders hohe Beteiligung hatte das Schülerforschungszentrum, das erstmalig zum Schnuppern und Mitmachen auch ins Holiday Inn eingeladen hatte. **Viele Familien** nutzten diese beiden interessanten Angebote.

### Auch ohne Martini-Markt viel los

▶ Rathausplatz bleibt nach Sturmwarnung leer  
 ▶ Verkaufsoffener Sonntag lockt dennoch Kunden  
 ▶ Handel bietet Besuchern besondere Angebote

VON CHRISTEL HÜSSLER  
singen.ostfriesenpost.de

Singen - Regenschichten von frühen Morgen und kaltem Wind auf den Verkaufsoffenen Sonntag lockten dennoch Kunden auf den Markt. Die Geschäfte in der Innenstadt öffneten ihre Türen für den Verkaufsoffenen Sonntag. Das Wetter war nicht ideal, aber die Menschen kamen trotzdem. Die Händler bieten Besuchern besondere Angebote. Die Kunden sind begeistert. Das Wetter ist nicht ideal, aber die Menschen kommen trotzdem. Die Händler bieten Besuchern besondere Angebote. Die Kunden sind begeistert.

Dass das Wetter zugleich Museumswetter war, berichteten das Hegau- und das MAC-Museum. Die beiden **Museen** verzeichneten **hohe Besucherzahlen**. Auch die Geschäfte in der Innenstadt und im Singener Süden waren gut besucht. Die Frequenz in der Scheffelstraße hingegen war niedriger, die Besucher:innen des Martinimarktes fehlten.

**Die Entscheidung** den Martinimarkt und den Martinsumzug abzusagen, **hat sich auch im Nachhinein als richtig erwiesen**. So haben sich auch viele Mitmacher:innen bei Singen aktiv bedankt. Auch wenn ab und zu die Sonne durchgeblinzelt hat, so haben starke Böen und heftige Regenfälle für ein sehr turbulenten Wetter an diesem Sonntag gesorgt.

## Bundesförderung „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ – ZIZ

### Sommerprogramm

Singen aktiv ist es wichtig, dass die **Innenstadt** noch mehr zum **lebendigen Treffpunkt** wird. Bereits in den letzten 3 Jahren ist gemeinsam mit Singen aktiv, Stadt Singen, City Ring, iG Singen Süd und dem CANO ein Sommerprogramm mit Abstand und Bewegung ins Leben gerufen worden. Dieses gemeinsame Ziel die Innenstadt als quirligen Treffpunkt weiter auszubauen, haben sich die Akteure der Stadt Singen, die Stadtplanung, die Wirtschaftsförderung und Singen aktiv bewogen sich 2021 um das **Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ zu bewerben**.

„Die Innenstadt liegt der Stadt, dem Gemeinderat und den Singener Akteuren sehr am Herzen“, betont Oberbürgermeister Bernd Häusler immer wieder. „Daher hat der Gemeinderat der 25%-igen Co-Finanzierung für das für uns sehr wichtige Bundesförderprogramm auch sofort zugestimmt“. Im September

<https://www.schwaebische.de/regional/tuttlingen/spaichingen/alles-and...>

Quelle: Schwäbische Zeitung, 05.11.2023

Vielleicht sollten alle mal in die Schule der Professionalität nach Singen gehen. Da wurde schon am Vorabend der dortige Martini-Markt aus wettertechnischen Gründen abgesagt, aber die Stadt entschied gleichzeitig, den Verkaufsoffenen Sonntag stattfinden zu lassen. Das wurde professionell und breit mittels einer Pressemitteilung verbreitet. So dass die Gäste genau wussten, was sie in der Stadt zu erwarten hatten.

**Posts sollen reichen?**  
Bei uns sollten ein paar Posts in Sozialen Medien reichen, was natürlich alles andere als professionell ist.

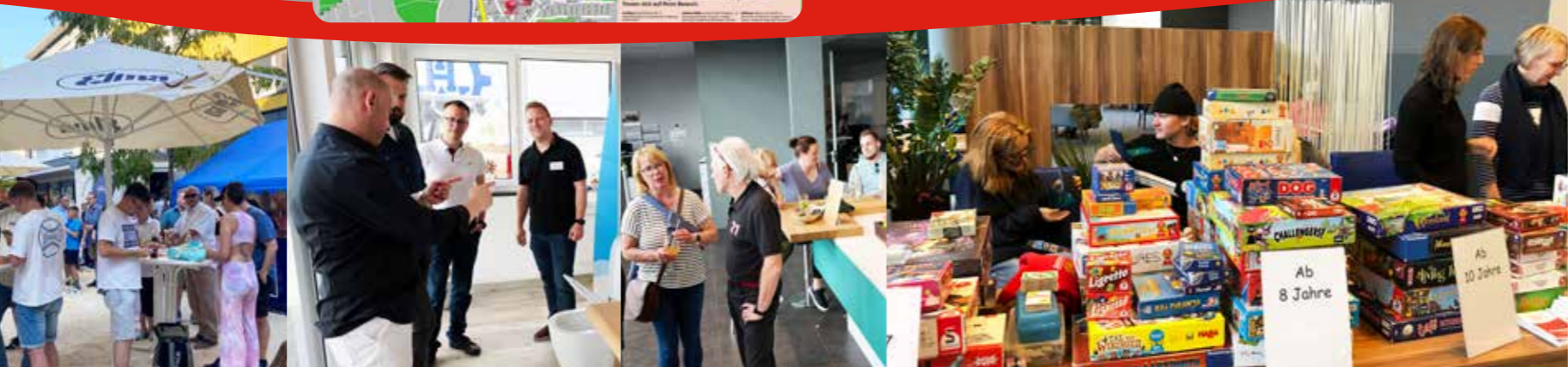
**SINGEN**  
www.suedkurier.de/singen

### Stadtfest füllt die Singener Straßen

Nach drei Jahren feiert die Stadt wieder Tausende von Besuchern bei großer Saise Ein Rundgang über die sommerliche Festmeile

VON LAURA LERCH  
singen.ostfriesenpost.de

Singen - Nach drei Jahren konnte das Singener Stadtfest endlich wieder stattfinden. Mit über 100 Ständen, fünf Bühnen und 42 Bands, sowie 70 und 20 Tanzgruppen bot das Fest reichlich Programm. Die Kindergruppen sorgten für ein volles Publikum vor der Bühne, während die Band „J&K Musik“ mit ihrem Funk rockte. Das Stadtfest war ein voller Erfolg. Die Besucher sind begeistert. Die Stadt hat sich für das Stadtfest sehr bemüht. Die Besucher sind begeistert.



2022 kam dann die Zusage vom Fördergeber. So konnten 2023 neben dem 3-monatigen Sommerprogramm, u.a. ein Adventsprogramm, ein Innenstadtentwicklungsprogramm Singen 2040 erarbeitet, eine Befragung von 1.000 Passanten und eine Online-Befragung Ende März durchgeführt werden. Zudem wurde eine Tourismusbroschüre realisiert und eine Frequenzmessung in der Innenstadt installiert. Temporäre Spielflächen sollen im nächsten Jahr in der Innenstadt realisiert werden sowie eine Konzeptstudie zur Umstellung des Lieferverkehrs auf Elektromobilität sowie ein kleinräumiges Klima-Anpassungskonzept für die Innenstadt fertig erstellt werden. Ein umfangreiches Paket, dass die Stärkung der Innenstadt zum Ziel hat. Zudem soll auch die Sichtbarkeit des Handels gestärkt werden.

Dazu ist die Kampagne „singenlovesme.“ entwickelt worden. In einem magenta-farbenen „singenlovesme.“- Design stellt Singen die Kunden in den Mittelpunkt des Handelsstandortes. Mit der Marke „singenlovesme.“, entwickelt vom Singener Wochenblatt, soll immer wieder auf die vielen Aktivitäten in und für die Innenstadt aufmerksam gemacht werden. So ist eine Instagram-Kampagne entstanden, eine Landingpage entwickelt, eine Vielzahl von Anzeigen geschaltet und gemeinsam mit Singener Händlern Videosequenzen gedreht worden. Damit soll der Singener Handel ein „Gesicht“ und damit eine besondere

Videosequenzen der Singener Einzelhändler



Sichtbarkeit erhalten. „singenlovesme.“ ist auch der Name des diesjährigen dreimonatigen Sommerprogrammes.

An allen Samstagen in den Monaten Juli, August und September wurden die Besucher:innen in der Innenstadt zwischen 11:00 Uhr und 14:00 Uhr mit einem überraschenden, bunten und vielseitigen Aktionsprogramm mit Musik und Akrobatik-, Aktions- und Stelzenkünstlern unterhalten und damit zum Kommen und Verweilen animiert. Die Innenstadt wurde zu einer Bühne und hat mit dem Sympathieprogramm die Gäste eingeladen und begeistert.

An den Samstagen Ende Juli und im August fand zusätzlich an jeweils unterschiedlichen Standorten in der Innenstadt Musik auf dem roten Teppich statt. „Summer in the city“ war das Motto von Hans Wöhrle, der die Bands organisierte. Die verschiedenen Bands - Hans Wöhrle-Combo, Best of us, Ol' Fellows, Beat Pack, Ghostriders - hatten viel Zuspruch durch die Gäste der Innenstadt. Im Laufe der Zeit bildete sich eine Fangemeinde, die jedes musikalische Angebot zum Zuhören und Tanzen genutzt hat.



Zum Auftakt des dreimonatigen Sommerprogramms wurde ein „Musikfest in der City“ unter der Federführung des Musikvereins Friedingen durchgeführt. Insgesamt spielten 7 Musikvereine an den Standorten August-Ruf-Straße und Scheffelstraße auf. Mit dabei waren der Musikverein Volkertshausen, Musikverein Harmonie Beuren a.d.A., Verbandsehrenmitgliederkapelle des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee, Musikverein Hausen a.d.A., Musikverein Überlingen a.R., Musikverein Steißlingen sowie der Musikverein Rielasingen-Arlen.



Ein Highlight für Kinder und Jugendliche fand am 2. Juli-Wochenende statt. Eine ganze „Spiel-, Spaß- & gute Laune-Meile“ wurde in der Innenstadt geschaffen. Alle Mitmachangebote waren gratis und es wurde ausdrücklich zum Vorbeikommen und Mitmachen eingeladen. Mehr als zehn Kooperationspartner gestalteten den Kinder- und Jugendtag. Nach Lust und Laune konnte gespielt, gebastelt, gesportelt, geguckt und vieles mehr gemacht werden. Zwischen Heinrich-Weber-Platz, August-Ruf-, Hadwig-, Hegau- und Scheffelstraße spannte sich das große Spielfeld für diesen Tag auf.



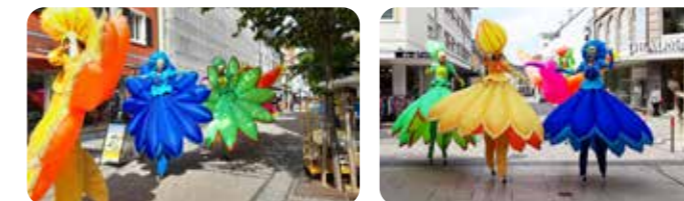
Weitere Beispiele des umfangreichen Sommerprogramms:



Die fahrende musikalische „Bach-Connection“ auf musikalischer Tour in der Innenstadt.



Der „Fanfarenzug der Poppelezunft Singen“ wusste mit zünftigen Klängen zu unterhalten.



Stelzenkünstler „Flower Power“ schwingen bei Salsa oder Columbia ihr Tanzbein.



Stelzenakrobaten „Bavaria“ verströmten bayrischen Tanz-Flair.



Mystisch unterwegs waren „Goldener Drache & Waldfee“.



DJ „to go“ - entspannte Beats und stimmungsvolle Hits – Sommerstimmung pur.



Lustig wirbelte der „Rummelplatz“ durch die Stadt.



Unsere Schaffhauser Freunde „Schluuchmusig Schaffhuuse“ präsentierten Dixie und Co.



„Pipes & Drums“ – eine 40-köpfige Truppe sorgte mit ihren Dudelsäcken für Begeisterung.





„Alpträume Tracht“ – die Musiker überzeugten mit sehr viel Spielwitz.



Die „Floraphoniker“ begeisterten mit individuell gefertigten „Garteninstrumenten“.



Die „Dixie Heroes“ ließen nicht nur die Füße der Gäste wippen.

Im Zentrum aller Aktivitäten steht eine herzliche Willkommenskultur für die Besucher:innen der Stadt. Zugleich wollen Handel und Gastronomie immer wieder mit ihrer stationären Leistungsstärke sichtbar und erlebbar sein. Das Sommerprogramm gibt immer wieder Impulse die Stadt zu besuchen. Die Gäste, die das Programm vor Ort erlebten, lächelten und machten viele Fotos von den Aktivitäten. Das Programm sprach alle Generationen und Nationalitäten an.

### Winter – Adventszeit in der Sternestadt Singen

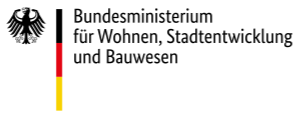
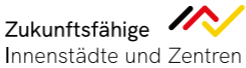
Auch in der Adventszeit kann Dank der Bundesförderung „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ ein Sympathieprogramm geplant werden. Gemeinsam mit dem City Ring wurde beschlossen 3 „starke“ Donnerstagabende zu gestalten. Dazu sollte der Handel aktiv eingebunden werden, in dem an diesen

Donnerstagen die Geschäfte bis 21 Uhr geöffnet haben sollten. Erfreulich war die Rückmeldung bei den Innenstadtakteuren. Insgesamt **42 Geschäfte und Gastronomien** sowie das Shoppingcenter CANO wollen öffnen. Folgende Programmpunkte wurden für die Donnerstagabende geplant:

- 70 sechs Meter hohe Pylonen erleuchten die Fußgängerzone.
- Acht illuminierte Aktionskünstler/ Stelzen-Akrobaten werden zwischen 18:00 Uhr und 21:00 Uhr in der Innenstadt unterwegs sein.
- Der Hauserbrunnen und die Lenksäule werden farblich illuminiert.
- Die Hegastraße wird als Achse zwischen August-Ruf-Straße und Scheffelstraße farblich akzentuiert werden.
- An verschiedenen Standorten, zu unterschiedlichen Uhrzeiten, werden in den Fußgängerzonen Musiken und Chöre musikalisch für Adventsstimmung sorgen.
- In der Peter und Paul-Kirche wird es am Donnerstag, 14.12. einen kurzen Abendimpuls „Leuchten für den Frieden“ geben.
- Jeweils um 21:00 Uhr ist eine Feuer- oder Licht-Performance geplant, jeweils an einem anderen Standort.

Beworben werden die verkaufslangen Donnerstage über: Singener Wochenblatt, Südkurier Medienhaus, Schaffhauser Bock, Schaffhauser Nachrichten, Radio 7, Instagram Stadt Singen und „singenlovesme.“, Plakate und Flyer wurden an die teilnehmenden Geschäfte verteilt.

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

### Innenstadtentwicklungsprogramm SINGEN 2040 und Passantenumfrage

Durch das Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen wird das zukünftige Innenstadtentwicklungsprogramm SINGEN 2040 ermöglicht. Im **Februar, Juni und Oktober 2023** haben **Dialogveranstaltungen** mit ca. 80 Interessensverteter:innen der Innenstadt aus Verwaltung, Wirtschaft, Einzelhandel, Sozialbereich, Wohnungsbau, Kunst, Kultur und Gastronomie stattgefunden, um gemeinsam die Leitlinien für das zukünftige Programm gemeinsam zu erarbeiten. **Anfang 2024** sollen die **Ergebnisse** zusammengefasst und die Maßnahmenvorschläge abgeleitet werden.

Im Zuge dessen wurden im Frühjahr **1.000 Passanten** in der Singener Innenstadt **befragt**. Zudem hatten Bürger:innen die Möglichkeit an einer **Online-Befragung** teilzunehmen. Die **Entwicklungen in der Innenstadt in den letzten Jahren** wurde **sehr positiv** bewertet.

### Dekorative Gestaltung Leerstand

Im Rahmen des Bundesförderprogramm konnte auch ein ganz **zentraler Leerstand** in der Innenstadt **dekorativ in Szene** gesetzt werden. Seit März strahlt das ehemalige Oexle-Eck magentafarben. Zugleich wurde gestalterisch die **„singenlovesme.“-Kampagne** und der Singener Geschenkscheck mit aufgenommen. Über QR-Codes werden die Kunden zur „singenlovesme.“-Landingpage und zum **Singener Geschenkscheck** geführt.



### Frequenz-Messung

Ebenfalls Dank der Bundesförderung: Frequenzmessung in der Innenstadt. In der City wurden Geräte aufgehängt, die die Passanten in der Innenstadt zählen. Möglich macht dies die patentierte Technologie „Smart City Analytics“ der Firma Ariadne Maps. Deren Geräte erfassen anonym und entsprechend der datenschutzrechtlichen Vorgaben die Funkdaten der Handys kleinräumig in ihrem jeweiligen Umkreis. Dadurch kann täglich zwischen 6 und 24 Uhr erfasst werden, wie viele Menschen sich in welchem Abschnitt der Fußgängerzone aufhalten. Dies ermöglicht Erkenntnisse, wie viele Menschen in der Innenstadt sind, wie lange sie sich dort aufhalten und in welchen Bereichen sie sich schwerpunktmäßig bewegen. Bereits bei der Kneipentour am 21. Oktober und am verkaufsoffenen Sonntag am 5. November konnten Frequenzen gemessen und interessante Auswertungen gemacht werden. Das Projekt ist auch Teil des Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“, das einen Großteil der Kosten im mittleren fünfstelligen Bereich fördert.

### 2. Singener Weinfest

Nachdem wunderbaren Start im Jahr 2019 konnte in diesem Jahr die zweite Auflage des Singener Weinfestes durchgeführt werden. Die schöne Örtlichkeit - der Eichenhain - blieb, das schöne Ambiente blieb und das Angebot an regionalen Weinen blieb. Am Konzept wurde gearbeitet, die Veranstaltungstage erweitert und ein Eintritt erhoben, was sich aber nicht negativ auf die Veranstaltung niedergeschlagen hat. Sechs regionale Winzer präsentierten ihre Weine, ausgeschenkt wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Organisatoren die Vulcano GbR verpflichteten. Sehr viele Besucher:innen genossen die warmen Temperaturen und das besondere Ambiente bei Live-Musik. Das Weinfest soll 2024 wieder stattfinden.



**STERNENSTADT SINGEN ADVENTSZEIT 2023**

Wir freuen uns auf Sie!

**Nikolaus, 06. Dezember**

**WEHNACHTSMANN MIT DEN GOLDENEN HIMMELSGÄNDELN**

**Freuen Sie sich auf drei verkaufslange Donnerstage mit warmen Lichtakzenten, Aktionskünstlern, Musik sowie**

Teilnehmende Geschäfte und Gastronomien



Ergebnisse der Online-Umfrage und Besucher:innenbefragung




So war das zweite Singener Weinfest



Quelle: Südkurier, 11.07.2023

Veranstaltung kommt bei Besuchern gut an  
Organisatoren planen nächste Auflage für 2024  
Es soll kleine Änderungen am Konzept geben

Das Weinfest hat einen großen Erfolg gefeiert. Die Organisatoren planen die nächste Auflage für 2024. Es sollen kleine Änderungen am Konzept geben.

## Weihnachtsglanz in der Singener Innenstadt und im Süden

Energie soll auch bei der Weihnachtsbeleuchtung gespart werden. Die Stadt Singen hat sich bereits im letzten Jahr gemeinsam mit den Institutionen City Ring, iG Singen Süd und Singen aktiv Standortmarketing intensiv damit beschäftigt und dazu abgestimmt. Die Weihnachtsbeleuchtung soll leuchten, die Leuchtzeiten bzw. die Anzahl der Beleuchtung sollten jedoch reduziert werden. In Summe wurde dadurch über 50 % der Energie im Vergleich zum Vorjahr eingespart.

So scheint die Beleuchtung nur noch in der Zeit zwischen 16 und 22 Uhr. Bereits vor 10 Jahren wurden die Birnen der Weihnachtsbeleuchtung auf LED umgestellt, im letzten Jahr wurden diese durch eine neue LED-Generation ersetzt. Im Singener Süden ist es nicht möglich, die Leuchtzeiten zu verkürzen, da diese mit der Straßenbeleuchtung verbunden sind. Diese wiederum wird nach Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangszeiten gesteuert.

Die positive Resonanz auf diese Entscheidung zeigt, wie wichtig den Menschen Licht und insbesondere die Weihnachtsbeleuchtung in der dunklen Jahreszeit ist. Die Sternstadt Singen wird somit wieder in der Innenstadt und im Singener Süden glänzend leuchten.

Ergänzt wurde die Weihnachtsatmosphäre in der Singener Innenstadt in diesem Jahr durch einen 6m hohen eindrucksvoll in Gold, Silber und Braun dekorierten Weihnachtsbaum. Dieser wird gemeinsam finanziert durch den City Ring, Singen aktiv und die Stadt Singen. Unterstützt wurde das Vorhaben durch Stefan Schüttler, Feuerwehr Singen und Hans Willam, Willam Baumaschinen, die sich gemeinsam mit der Firma Regber Bauunternehmung um den stabilen Sockel des Baumes ge-

kümmert haben und dabei die von Thomas Relling, Baustatik Relling, notwendige Vorgaben für die Statik umgesetzt haben. Die Abteilung „Grün“ der Stadt Singen hat den Transport des Baumes durchgeführt.

## Austausch Handel mit OB & Singen aktiv

OB Bernd Häusler und Singen aktiv sind immer wieder im Austausch mit den Akteuren der Stadt, um sich vertiefend mit den Vertreter:innen des **City Rings**, der **iG Singen Süd** und dem **Handelsverband** zu den wichtigen und aktuellen Themen auszutauschen, abzustimmen und ggfs. notwendige Maßnahmen zu ergreifen. In diesem Jahr wurde intensiv über das Thema niedrige **Frequenzen** und **Ausschilderung** gesprochen. Durch eine Reihe von Veranstaltungen, die im Rahmen des Bundesförderprogrammes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ durchgeführt und von Singen aktiv organisiert werden, will man den niedrigen Frequenzen entgegenwirken und immer wieder Impulse für den Besuch der Einkaufsstadt geben. Und die Stadt Singen erarbeitet federführend durch den Fachbereich Kultur und Tourismus ein Fußgängerleitsystem. In die Erstellung eines Konzeptes werden Singen aktiv und die Vertreter des City Rings, der iG Singen Süd sowie des Handelsverbandes eingebunden. Die Auftaktveranstaltung findet im Januar 2024 statt.

## Arbeitsmarktgespräch

Zum Arbeitsmarktgespräch hat der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg Mathias Auch in die Geschäftsstelle Singen Anfang Dezember eingeladen. Mit seinem Team informierte er die Verwaltungsspitze der Stadt Singen mit Oberbürgermeister Bernd Häusler sowie Vorstand und Geschäftsführung von Singen aktiv detailliert zur aktuellen Arbeitsmarktsituation.

## 1. Kneipentour Singen

Daniel Mikulek und Mauro Gobello waren die Organisatoren der 1. Kneipentour in Singen. Herr Gobello bringt seine Erfahrungen aus Tuttlingen ein. Dort veranstaltet er seit 2009 zweimal im Jahr diese Veranstaltung. Ende Oktober stieg die besondere Party in der Innenstadt. 11 Kneipen beteiligten sich, 6 Bands und 5 DJs luden die Gäste zu unterschiedlichen Musikrichtungen ein. **Über 800 Gäste** haben die Kneipentour besucht. Die nächsten Kneipentouren in Singen sind im Frühjahr und im Herbst 2024 bereits in Planung.



## Singener Allianz

Was 2021 als gute Idee in der Runde der Singener Allianz begann, hat sich bereits 2022 und insbesondere 2023 zu einem regelrechten Renner entwickelt: Die Rede ist vom „Bewerbungstreff“ jeweils mittwochs von 14-17 Uhr in den Räumen des Stadt seniorenrates in der Singener Marktpassage, unterstützt von der Stadt Singen, dem Stadt seniorenrat und der Stabsstelle Integration. Hier bekommen Menschen mit Zuwanderungs- oder Fluchtgeschichte ohne Terminabsprache und kostenlos erste praktische Hilfe und Unterstützung bei der Erstellung ihres Lebenslaufs und ihrer Bewerbungen - wichtige Schlüssel-

dokumente zur Integration in den schulischen Bereich und den hiesigen Arbeits- und Ausbildungsmarkt.

Mit dem „**Bewerbungstreff**“ wurde eine offenkundige Lücke besetzt, da hauptamtliche Kräfte in maßgeblichen Ämtern, Behörden und Verbänden schlicht die Zeit fehlt, um solcherart Dokumente gemeinsam aufzubereiten und Arbeitgebern zur Verfügung zu stellen. Ehrenamtlich tätige und mehrsprachige Aktive nehmen sich im „Bewerbungstreff“ hingegen Zeit, um gemeinsam mit den Betroffenen deren Lebensdaten und Dokumente ordentlich zu sichten und möglichst aussagekräftig in Form zu bringen. Obgleich **keine Werbung erfolgt**, hat sich das positive ehrenamtliche Engagement bereits in der Region herumgesprochen: **Über 350 Besucher:innen** konnten bis dato unterstützt werden!

Besonders wichtig ist und bleibt aktuell die Unterstützung für Menschen aus der Ukraine auf deren Suche nach Arbeit sowie nach Anerkennung ihrer bisherigen schulischen, universitären bzw. beruflichen Abschlüsse und Erfahrungen. Im Team des Bewerbungstreffs arbeiten deshalb auch ukrainische Dolmetscherinnen, auch mit Russischkenntnissen - dies mit sehr guter, wöchentlicher Resonanz.

Verantwortlicher Träger des Bewerbungstreffs ist der Verein inSi e.V., welcher sich seit Sommer 2021 mit ehrenamtlichen Helfern engagiert und zudem eine professionelle Job-Coaching-Stelle finanziert. In 2023 hat die Messmer-Stiftung hierfür eine zweckgebundene Spende in Höhe von 5.000 Euro zur Verfügung gestellt. Um weiter an dieser wichtigen Entlastung der Arbeitsmarkt-Akteure wie Jobcenter, Arbeitsagentur und Zeitarbeitsunternehmen sowie auch der Betriebe vor Ort arbeiten zu können, erhofft sich inSi e.V. für sein Bewerbungstreff in 2024 die Unterstützung durch weitere Sponsoren.



Vor einer großen Hürde stehen viele arbeitswillige und gut qualifizierter Frauen aus der Ukraine auch mit anderen Bewerberinnen: Ohne entsprechende Kinderbetreuung fällt insbesondere die Teilhabe zahlreicher Frauen an Deutschkursen und am beruflichen Einstieg über Förderkurse in das hiesige Arbeitsleben sehr schwer. Im ganzen Landkreis gibt es nur einen Integrations-Kurs mit Kinderbetreuung. Dieser Kurs findet in Singen bei der Deutschen Angestellten Akademie statt und wird in erheblichem Umfang zur Hälfte je von der Stadt Singen und dem Landratsamt Konstanz finanziell unterstützt, da die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zur Verfügung gestellten Mittel zur Realisierung der Kinderbetreuung nicht ausreichen.

Dieser Wille zur Beförderung der Teilhabe am Arbeitsmarkt gilt gleichermaßen auch für die stabile Beteiligung von inSi e.V. am jährlichen „Tag des Offenen Handwerks“, wobei ehrenamtliche Helfer:innen im April 2023 erneut eine ganze Schulklasse der landkreiseigenen „Beschäftigungsgesellschaft“ zur „Spedition Maier“ und „Südstern Bülle“ begleiten konnten, um deren betrieblichen Alltag und Ausbildung kennenzulernen.

### City Logistik

Die Händler in Singen können ihren Kundinnen und Kunden seit dem 1. November 2022 einen ganz besonderen Service bieten: Wer am Vormittag bestellt, erhält die Waren noch am gleichen Tag geliefert – klimaneutral und mit fairer Bezahlung des Lieferanten. Möglich macht dies eine Kooperation der Stadt Singen mit der Südkurier CityLogistik. Die Buchhandlung Leserfütter nutzt dieses Angebot mit Begeisterung, wer bei Thalia in Singen ein Buch bestellt, kann gleich die Lieferung per Lastenrad anklicken. Die Stadt Singen fördert bis zum 30. September 2024 jede Lieferung mit einem Euro, so dass die Händler kostengünstig in die klimaneutrale Lieferung auf der letzten Meile starten können, ohne eine eigene Infrastruktur bezahlen zu

müssen. Informationen gibt es im Internet unter <https://www.sk-citylogistik.de/singen/> oder per Mail beim Mobilitätsbeauftragten Axel Huber unter [mobilitaet@singen.de](mailto:mobilitaet@singen.de).

### Car Sharing

Im Laufe des Jahres 2024 wird in Singen ein E-Carsharing-Angebot geschaffen mit 6 Standorten (ausgerüstet mit entsprechender Ladetechnik) und insgesamt 12 Fahrzeugen. Anbieter ist die Firma deer GmbH, [www.deer-carsharing.com](http://www.deer-carsharing.com).

### Pendla – „Mitfahrzentrale“ für Pendler:innen

**PENDLA** Fahrgemeinschaften zur Arbeit reduzieren nicht nur den Bedarf an Parkplätzen, sie schonen auch den Geldbeutel der Mitarbeiter:innen, reduzieren den Individualverkehr und fördern aktiv die Verkehrswende. So kann der Pendelverkehr nachhaltiger und klimarechter gestaltet werden. Mit PENDLA bietet der Landkreis Konstanz Ihrem Unternehmen ein kostenloses Angebot für Ihre Mitarbeitenden sich schnell und einfach zu Fahrgemeinschaften zusammenzufinden.

Pendler:innen können sich unter folgendem Link anmelden: <https://singen.pendla.com/de>

Bei PENDLA haben auch Arbeitgeber:innen die Chance, sich **kostenlos anzumelden**. Eingetragene Unternehmen werden bei der Eingabe des Fahrtziels als Direktauswahl angezeigt und sind so für die PENDLA-Nutzer:innen/ Ihre Mitarbeiter:innen schneller auswählbar. Die **kostenlose Eintragung Ihrer Firma** erfolgt unter: [pendla.com/firma-eintragen](http://pendla.com/firma-eintragen)

Machen Sie mit, bieten Sie Ihren Mitarbeiter:innen eine bequeme Möglichkeit, gemeinsam zur Arbeit zu pendeln, **Fahrtkosten zu sparen und helfen** mit der Bewerbung des Angebots in Ihrem Unternehmen dabei, das **Klima zu schützen!**

### INTERREG-Projekt „IB-Green“: Für ein klimaresilientes und zukunftsfähiges Industriegebiet

Die Singener Gewerbegebiete weisen einen Versiegelungsgrad von 80-90 % auf und entwickelt sich in Anbetracht des Klimawandels zunehmend zu einem Hitze-Hotspot. Schon heute beträgt die Temperaturdifferenz zwischen Industriegebiet und siedlungsfernen Freiflächen im Sommer 8°C.

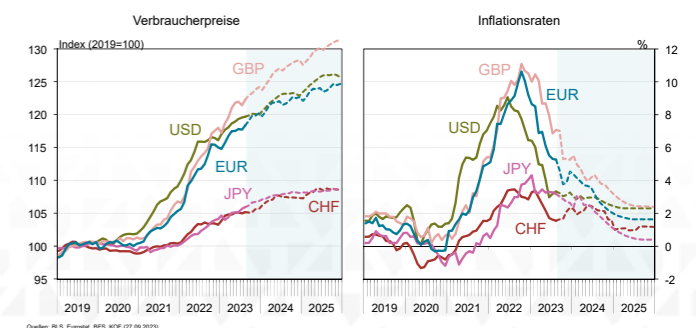
Um der wachsenden Belastung für Arbeitnehmende zu begegnen und die Attraktivität der ansässigen Unternehmen zu sichern, beteiligt sich die Stadt Singen am INTERREG-Projekt „IB Green – Industrial and Business Parks: Climate resilient & fit for future“. Gemeinsam mit zehn weiteren Projektpartnern aus Belgien, den Niederlanden, Luxemburg, Irland, Frankreich und Deutschland werden Lösungsstrategien zur Anpassung an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels gesucht, um Hitzestress zu reduzieren, die Biodiversität zu erhalten und die Luftqualität zu verbessern. Die Projektlaufzeit beträgt vier Jahre (2023–2026). Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 8,9 Mio. € und wird mit gut 5,4 Mio. € von der Europäischen Union gefördert. Interessierte Unternehmen können ab dem Sommer 2024 kostenlos beraten werden, die Interessensbekundung erfolgt an [klima@singen.de](mailto:klima@singen.de)



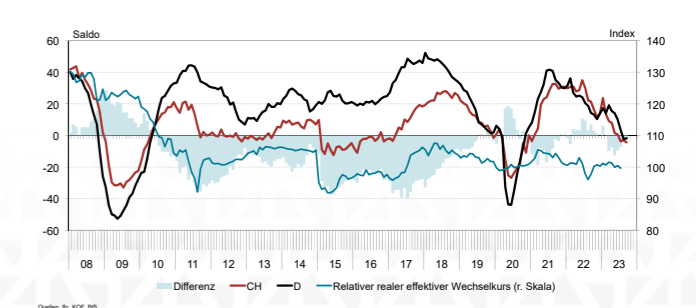
### Prognoseforum Thurgau

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Prognoseforum Thurgau stellte Prof. Dr. Jan Egbert Sturm, Experte der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, und dort Direktor der Konjunkturforschungsstelle, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Wirtschaftsaussichten sowie die Konjunkturprognose 2023 vor. Die Herbstprognose zeigt, dass die Inflation in der Schweiz bei weitem nicht so hoch ist wie im europäischen, insbesondere im deutschen Raum. Dazu haben die regulierten Preise der Schweiz in den letzten Monaten beigetragen und die Haushalte entlastet. 2023 soll das schweizerische Bruttoinlandsprodukt um 0,8 Prozent und im Jahr 2024 um 2 % wachsen.

Verbraucherpreise und Inflationsraten in ausgewählten Regionen KOF



Geschäftslage in der Industrie in Deutschland und der Schweiz KOF



Quelle: Südkurier, 07.10.2023



**Mit Radtransporten für den Klimaschutz: City Logistik zieht erste Zwischenbilanz für Singen**  
 Im November ist die SÜDKURIER-Tochter unter dem Hosenwinkel gestartet. Das Geschäft wächst, sagt Gregor Häng, der für den Vertrieb zuständig ist. Fördergelder vom Bund erleichterten den Einstieg.  
 Quelle: Südkurier, 20.10.2023  
 Von STEPHAN FREISSMANN



**Thurgauer Prognoseforum**  
 Donnerstag, 5. Oktober 2023  
**Wirtschaftsaussichten 2024**  
 KOF-Konjunkturprognose  
 Jan-Egbert Sturm, Leiter KOF ETH Zürich  
 Zwei Hälften eines Ganzen  
 Wirtschaft und Gesellschaft:  
 Zwischen Hülften eines Ganzen  
 Perspektiven aus der Praxis  
 Kristina Vietor, Unternehmerin  
 für Wirtschaftsinformatik, Politologin  
 und Präsidentin IHK Thurgau

### Wie die Schweiz ihre Bürger vor hohen Preisen schützt

Die Schweizer Bürger sind gut durch die Krise gekommen. Das liegt auch daran, dass das Land Märkte an die Kandare nimmt  
**Arenberg** – Eigentlich ist Jan-Egbert Sturm kein Fan von staatlicher Preisbewirtschaftung. In der letzten Zeit kann er dem aber doch etwas abgewinnen. „Die regulierten Preise in der Schweiz haben in den vergangenen Monaten für eine gewisse Stabilität gesorgt und den Haushalten Erleichterungen gebracht“, sagt Sturm, der seit Jahren Chef der Konjunkturforschungsstelle (KOF) an der Spitzen-Uni ETH Zürich ist. Sie seien einer der Gründe, warum die Infla-



tion und damit auch die Entwicklung der Endkundenpreise in der Eidgenossenschaft oft geringer sei als anderswo. Sehr hohe Inflationsraten, wie etwa in Deutschland, das wiederum einen der Spitzenplätze im EU-Vergleich einnimmt, lag er bei 6,1 Prozent. Verbraucher hierzulande bekommen die aktuellen wirtschaftlichen Verwerfungen daher viel deutlicher zu spüren als Schweizer. Einer der Gründe: Die Schweiz schützt ihre Bürger in manchen Bereichen aktiv vor zu hohen Preisen. Beispiel Mieten: Sie sind genau wie dieser ist aufgrund der niedrigen Leitzinsen der Schweizer Nationalbank SNB vergleichsweise niedrig. Aktuell liegt er bei nur 1,5 Prozent. In Deutschland existiert ein vergleichbarer Schutz – trotz Mietpreiskontrolle – nicht. „Ein weiteres kommt hinzu. Auch für Strom gibt es in der Schweiz ganz besondere Regeln. Haushalte und kleine Firmen können ihren Stromversorger nicht frei wählen, sondern landen automatisch beim örtlichen Energieanbieter. Im Gegenzug garantiert dieser fixe Strompreise für mindestens ein Jahr. In der Energiekrise infolge des Ukrainekriegs war das ein Vorteil. Während die Versorger in Deutschland im Jahr 2022 mehrfach an der Preisschraube drehten, blieben Schweizer Kunden in ihrem regulierten Strommarkt von der Preisexplosion verschont. „In der Schweiz sind die Preise deutlich später gestiegen, als in der EU“, sagt Sturm. Die Kehrseite der Medaille: Ab 2024 werden sich die gestiegenen Tarife auch zu den Schweizer Haushalten durchfressen – und das treibt wiederum die Inflation. Konjunkturforscher Sturm geht davon aus, dass sich das von der SNB vorgegebene Inflationsziel von maximal zwei Prozent nicht halten lässt und die Teuerung leicht darüber hinaus steigen wird. Die regulierten Preise halten die Schweiz also ein.  
**Schweiz ist robust**  
 Dennoch prognostiziert der Ökonom, dass die eidgenössische „Binnenkonjunktur robust bleibt“. 2023 werde das Bruttoinlandsprodukt um 0,8 Prozent wachsen. 2024 um fast zwei Prozent. Deutschland kann davon nur träumen.

# Unsere Mitglieder in den Medien... Beispiele

Breyer Maschinenfabrik GmbH  
Singerer Wochenblatt, 08.11.2023

**Ein „Global Player“ unterm Hohentwiel**

Von STEFAN FREISSMANN

Die Breyer Maschinenfabrik GmbH (Breyer) ist ein globaler Player, der sich in der Herstellung von Industriemaschinen weltweit etabliert hat. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von Industriemaschinen für die Holz- und Metallindustrie. Breyer verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von Industriemaschinen. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von Industriemaschinen für die Holz- und Metallindustrie. Breyer verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von Industriemaschinen.

Spedition Maier GmbH - Südkurier, 19.06.2023

**Einblick in neues Logistikzentrum**

Von STEFAN FREISSMANN

Das neue Logistikzentrum der Spedition Maier GmbH in Singen ist ein beeindruckendes Beispiel für moderne Logistikinfrastruktur. Das Zentrum ist ein modernes Logistikzentrum, das die Logistikprozesse des Unternehmens effizienter macht. Das Zentrum ist ein modernes Logistikzentrum, das die Logistikprozesse des Unternehmens effizienter macht.

Bäckerei Künz - Singerer Wochenblatt, 26.04.2023

**Handwerkliche Tradition trifft auf moderne Erneuerung**

Von GRAZIELLA VERCHIO

Die Bäckerei Künz in Singen verbindet traditionelles Handwerk mit moderner Technologie. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von Backwaren, das die Qualität und den Geschmack seiner Produkte garantiert. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von Backwaren, das die Qualität und den Geschmack seiner Produkte garantiert.

# Unsere Mitglieder in den Medien... Beispiele

Solarcomplex AG - Südkurier, 28.07.2023

**Solarcomplex legt weiter immens zu**

Von STEFAN FREISSMANN

Das Unternehmen Solarcomplex AG hat in den letzten Jahren einen erheblichen Ausbau seiner Solaranlagen erreicht. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von Solaranlagen, das die Qualität und den Preis seiner Produkte garantiert. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von Solaranlagen, das die Qualität und den Preis seiner Produkte garantiert.

HUPAC Transportgesellschaft mbH - Südkurier, 08.07.2023

**So kommen Güter auf die Schiene**

Von STEFAN FREISSMANN

Die HUPAC Transportgesellschaft mbH hat ein neues Terminal für den Gütertransport an der Schiene in Singen eröffnet. Das Terminal ist ein modernes Terminal, das den Gütertransport effizienter macht. Das Terminal ist ein modernes Terminal, das den Gütertransport effizienter macht.

Fondium GmbH - Singerer Wochenblatt, 17.03.2023

**WOCHENBLATT**

13. März 2023, 18:16 Uhr • 1.499 gelesen

Aufnahmen nach Wochen der Vernachlässigung

**Galeria Karstadt in Singen und Konstanz schließen nicht**

Autor: Oliver Fiedler aus Göttingen

Thüga GmbH - Singerer Wochenblatt, 09.01.2023

**WOCHENBLATT**

9. Januar 2023, 17:57 Uhr • 464 gelesen

Lebensmittel für Bedürftige

**Thüga unterstützt die Singener Tafel die Waren im Wert von 5000 Euro**

Autor: Dorothea aus Singen

Maggi-Werk Singen Nestlé Deutschland AG - Südkurier, 04.08.2023

**Maggi in Singen hat einen neuen Werkleiter**

Pascal Moser ist nicht mehr Werkleiter beim Maggi-Werk in Singen. Seit dem 1. August hat nun Dominik Pantner das Sagen.

VON MATTHIAS GÜNTERT

Das ist der neue Maggi-Chef Für Dominik Pantner und seine Familie ist es eine lange Reise nach Singen. Pantner ist ein erfahrener Manager, der die Produktion des Maggi-Werks in Singen verantwortet. Pantner ist ein erfahrener Manager, der die Produktion des Maggi-Werks in Singen verantwortet.

Baugenossenschaft Hegau eG - Südkurier, 10.07.2023

**Baugenossenschaft Hegau bekommt neuen Chef**

Axel Nieburg geht nach mehr als 25 Jahren ab April 2024 in den Ruhestand. Sein Nachfolger arbeitet schon im Unternehmen.

VON STEPHAN FREISSMANN

Singen - Führungswechsel bei der Baugenossenschaft Hegau: Zum 1. April 2024 geht der derzeitige geschäftsführende Vorstand Axel Nieburg in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Kai Feseker, der schon jetzt bei der Genossenschaft beschäftigt ist. Dies gab die Baugenossenschaft bei einem Pressegespräch bekannt. Das große Wort vom Ende einer Ära ist dabei nicht übertrieben: Axel Nieburg steht seit mehr als 25 Jahren an der Spitze der Hegau, am 1. Juli 2022 habe er das 25. Vorstandsjubiläum feiern können, sagt der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Bertram Greif. Feseker ist bereits seit dem 1. Juli 2022 bei der Hegau beschäftigt, zum 1. Juli dieses Jahres sei er zum Vorstand bestellt worden, so Greif weiter.

Die Hegau ist einer der großen Vermieter des Landkreises. Laut ihrem Geschäftsbericht von 2022 hat die Genossenschaft 1973 Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten in 195 Häusern in ihrem Bestand. Diese liegen demnach in Singen, Stockach, Konstanz, Radolfzell, Meßkirch, Ludwigshafen, Gommadingen und Riedelsingen. Und im nächsten Frühjahr wechselt die Leitung dieses Vermieters vom gekünten Kaufmann Nieburg zum studierten Architekten Feseker. Dabei ist der Hegau-Chef kein Unbekannter bei der Hegau. Als Architekt hat er an mehreren Vor-

Caritasverband Singen-Hegau e.V. - Südkurier, 07.08.2023

**Inklusive Disco lädt zum Tanzen ein**

Die Veranstaltung „Come together, dance together“ der Caritas Singen-Hegau findet im Top10 nach drei Jahren Pause statt.

VON GRAZIELLA VERCHIO

Singen - Bei bester Stimmung ausgelassen feiern das ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung wieder in besonderem Rahmen möglich. Am Sonntag, 10. September, ab 13 Uhr, findet nach drei Jahren coronabedingter Pause die inklusive Disco des Caritasverbandes Singen-Hegau, „Come together, dance together“, statt. Das ist zu übersetzen mit: Zusammenkommen, zusammen tanzen. Dann öffnet der Club Top10 im Singener Industriegebiet seine Türen, um gemeinsam zu feiern. „Die Menschen mit Behinderung können es kaum erwarten, dass es losgeht“, verrät Martina Kaiser, Projektmanagerin bei der Caritas. Wie die Organisatorin und Kooperationspartner im Vorfeld erläuterten, ist ein vielfältiges Programm geplant - während drinnen bei fetziger Musik getanzt wird, ist im Außenbereich der Singener Feuerwehr sowie der Ortsverband des Technischen Hilfswerks machen eine Geräteschau und die städtische Abteilung Kinder und Jugend ist mit dem Spielmobil Feier-Brigade am Start. Die inklusive Tanzgruppe „Together One“ hat nach aktuellem Stand um 15 Uhr einen Auftritt.

Wie bei jeder bisher veranstalteten inklusiven Disco werden die Mitarbeiter des Top10 an diesem Tag ehrenamtlich arbeiten und spenden ihren Verdienst zugunsten der guten Sache, sagt Betriebsleiter Dominik Dilger. Er löse aus der Bewirtung gehen ebenfalls an den Caritasverband Singen-Hegau. Seit 2011 organisiert der Caritasverband Singen-Hegau gemeinsam mit der Diskothek Top10 in Singen einmal im Jahr die inklusive Tanzveranstaltung.

Da laut Martina Kaiser viele Gäste auch aus dem Schwarzwald und dem Hochrhein anreisen, wird für sie erstmalig eine Übernachtungsmöglichkeit im Hotel Trezor organisiert. Interessierte melden sich hierfür bei Martina Kaiser unter kaiser@caritas-singen-hegau.de oder Telefon 07731 96970490.

Vineryy GmbH & CANO Shopping Center - Südkurier, 32.09.2023

**Im Cano entsteht eine Kekspyramide**

Gemeinsam mit Kindern verarbeitet der Unternehmer Jan Vinzenz Krause am 22. und 23. September 15.000 Kekse.

VON NICOLA REIMER

Singen - Die größte Pyramide Deutschlands könnte bald im Untergeschoss des Einkaufszentrums Cano stehen. Am 22. und 23. September wird Jan Vinzenz Krause mithilfe von Jugendlichen gut 15.000 Kekse zu einer rund 1,70 Meter hohen Pyramide verbauen, um seinen eigenen Weltrekord zu toppen. Am Freitag wird von 14 bis 18 Uhr das Fundament gebaut, am Samstag geht es ab 10 Uhr ans Eingemachte.

„Die Pyramide ist ein Projekt, das ich mit meiner Kollegin Marina Bußmann und ich die Schul-

klassen informiert, dass es in Kürze am Wochenende eine Schulerstellung mit Anwesenheitspflicht geben würde, stießen wir zunächst auf wenig Begeisterung“, sagt Klocke. Nachdem die Schüler jedoch erfahren hatten, warum es gehen würde, fanden sie Gefallen am Großprojekt. „Wir sehen die Aktion als eine fantastische Teambuilding-Maßnahme“, so Bußmann.

Um Unterstützung für das Vorhaben zu finden, ging Krause auf Stefan Klocke zu, Lehrer an der Robert-Georg-Schule. „Ich fand die Aktion klasse und wurde durch mich“, auch was die Entlohnung angeht. „Aus hygienischen Gründen dürfen wir die Kekse anschließend nicht zum Verzehr freigeben“, so Krause. Daher gibt es eine Kooperation mit der Firma Klocke, die Bioabfälle in Energie umwandelt.

### Gratulation an unsere Mitglieder... Beispiele

Elma Schmidbauer GmbH - Südkurier, 06.12.2023



## Familienbetrieb feiert 75. Jubiläum

VON JACQUELINE WEISS

Singen - Die Elma Schmidbauer GmbH feiert ihr 75. Jubiläum. Dass ein Unternehmen so lange besteht und in dritter Generation als Familienbetrieb geführt wird, das schaffen nicht viele Mittelständler, wie die Redner bei der Feier zum Jubiläum von Elma im nach dem Sohn des Gründers benannten Manfred-H. Schmidbauer-Haus betonten. Das Singener Maschinenbau-Unternehmen in der Gottlieb-Daimler-Straße stellt mit 270 Mitarbeitern Ultraschallgeräte und Ultraschallreinigungsanlagen her. Diese kommen zur Reinigung unter anderem im Uhren- und Schmuckbereich, in der Medizintechnik, Dentalindustrie, im Optikbereich, in Krankenhäusern, im Labor und der Industrie zum Einsatz. Das Unternehmen feierte sein Jubiläum mit rund 150 Gästen. Der Erfolg der Firma sei nur dank der Elma-Mitarbeiter, der treuen Partner und der loyalen Kunden und Lieferanten, die zur Feier gekommen waren, möglich, wie Geschäftsführerin Mirja Schmidbauer betonte. Das Unternehmen wird seit 2021 von Mirja Schmidbauer geführt. Ihre Mutter, Cornelia Schmidbauer, steht ihr in der Geschäftsleitung zur Seite. „Wir nehmen seit 75 Jahren Kurs auf Innovation im Dienst an der höchsten Reinheit“, beschrieb Mirja Schmidbauer die Unternehmensphilosophie. Elma wolle jetzt und in Zukunft führend in der Reinigungstechnologie sein. Da die Geschäftsführerin, wie die ganze Familie, gern segelt, verglich sie Elma mit einem Segelboot, das nur mit einer harmonisch kooperierenden Mannschaft funktionieren könne. Die vier Leuchttürme, an denen sich das Unternehmen ausrichte, seien Nachhaltigkeit, Innovationskraft, Wertschöpfung und Digitalisierung. Den Erfindergeist habe ihr Opa schon mitgebracht und er lebe in der Familie weiter, erklärte Mirja Schmidbauer. Unternehmen und Familie seien immer miteinander verbunden. Alle Kinder wurden schon früh in den Betrieb eingebunden. Neben Cornelia und Mirja Schmidbauer in der Geschäftsführung leitet Jannik Schmidbauer den Bereich Technologie und Innovation. Die Geschichte des Unternehmens begann 1948. Der Uhrmacher Hans Schmidbauer war der Gründer der Präzisionsmaschinenfabrik Elma, was für elektrische Maschinen steht. Er entwickelte mit der ersten Uhrenreinigungsmaschine sein erstes Produkt, das laut dem Unternehmen unter dem Namen Super Elie zu weltweit meistverkauften Maschine ihrer Art wurde. Die Super Elite von 1948 sei überdies noch voll funktionsfähig - echte deutsche Wertarbeit eben, wie Mirja Schmidbauer erklärte. 1975 übernahm sein Sohn Manfred Schmidbauer den Betrieb. Manfred Schmidbauer expandierte international in heute mehr als 80 Länder. Unter seiner Führung wurde 1991 das neue Fertigungsgebäude in der Gottlieb-Daimler-Straße zur Produktion von Serierentgeräten und Anlagen gebaut. Nach seinem Tod übernahm zunächst seine Frau Cornelia Schmidbauer die Leitung. Seit 2021 führt mit Mirja Schmidbauer die dritte Generation das Unternehmen. Oberbürgermeister Bernd Häusler gratulierte und dankte dem Unternehmen zu 75 Jahre Treue zu Singen. Er erinnerte daran, wie der Gründer von Elma, Hans Schmidbauer, 1948 aus der Schweiz in die Stadt kam und eine Firma aufbaute. „Er hatte die Kraft und den Mut, hier etwas zu entwickeln“, so Häusler. Die Maggi, Georg Fischer und die Aki seien alle von Schweizern gegründet worden. Die drei Unternehmen, die das „industrielle Herz“ des Landkreises darstellen und viele Arbeitsplätze bieten. Er erinnerte an den Sohn des Gründers, Manfred Schmidbauer, dem der 2015 eingeweihte Firmen-Neubau gewidmet ist. Dass seine Tochter Mirja Schmidbauer in dritter Generation das Unternehmen weiterführt, sei keine Selbstverständlichkeit. Die Familie lebe die Verbundenheit zur Region. Manfred Schmidbauer sei im Vorstand des FC Singen und Vizepräsident der IHK gewesen. Das Unternehmen engagiere sich beim Schülerforschungszentrum, in der Vesperkirche und der Bürgerstiftung. Thomas Conrady gratulierte als Freund der Familie und Präsident der IHK Hochrhein-Bodensee Familie und Unternehmen. Er war gemeinsam mit Manfred Schmidbauer Vize-Präsident der IHK. Man spreche in der Wirtschaft gerade von Deutschland als dem „Lebenden Mann Europas“, so Conrady. Er plädierte vor diesem Hintergrund dafür, sich ein Beispiel an Unternehmen wie Elma zu nehmen, „die sich seit 75 Jahren behaupten, entwickeln und Werte gestalten“. Dabei seien es die einfachen Rezepte und Tugenden, die zum Erfolg führen: Mut, Fleiß, Neugierde ins Produkt, Konstanz und Stabilität.





**Platzende Luftbläschen**  
So funktioniert Ultraschallreinigung: In einem Wasserbad werden Schwingungen erzeugt. Dadurch entstehen wiederum Luftbläschen, die dann platzen und dabei viel Energie freisetzen. Mit dieser Energie können Gegenstände gereinigt werden - Brillen zum Beispiel. Die Ultraschallreinigung ist ein Verfahren zur Reinigung unterschiedlichster Materialien und Bauteile. Mit Ultraschall können laut der Firma Elma die unterschiedlichsten Reinigungsgeräte in kürzester Zeit und ohne Beschädigung von Schmutz und sonstigen Verunreinigungen befreit werden.

Takeda GmbH - Einweihung Neubau für die Werkstoff-Herstellung Dengue-Impfstoff im Juli 2023



Bildrechte bei Takeda GmbH

### Ausblicke 2024

Und weiter geht es im neuen Jahr. Mit einem umfangreichen Jahresprogramm wollen wir wieder vielfältige Anlässe geben, unser Netzwerk weiterhin zu pflegen und unseren Chancensstandort Singen gemeinsam mit Ihnen weiterzuentwickeln.

 **Vesperkirche**

Die 7. Singener Vesperkirche wird im Zeitraum von Sonntag, 14. Januar bis Sonntag, 28. Januar in der Lutherkirche, jeweils von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr, stattfinden. Helfer:innen, Sponsor:innen und Unterstützer:innen sind sehr willkommen. Ein wertvolles und wichtiges Gemeinschaftsprojekt des Arbeitskreises christlicher Kirchen in Singen. Wollen Sie die Vesperkirche unterstützen? vesperkirche-singen@web.de

 **Singen aktiv: Netzwerk Existenzgründung**

Ab Mittwoch, 7. Februar 2024 startet das neue Jahresprogramm. Jeden ersten Mittwoch im Monat, außer in den Schulferien und an Feiertagen, können sich potenzielle Existenzgründer:innen informieren. Koordiniert und moderiert werden die Gründernachmittage von Holger Hagenlocher, unserem ehrenamtlichen Existenzgründungskordinator. Das ausführliche Programm wird ab Januar auf [www.singen-aktiv.de](http://www.singen-aktiv.de) veröffentlicht.

 **Unternehmerforen**

Ein breites Themenspektrum zu aktuellen wirtschaftlichen und rechtlichen Themen ist wieder in Vorbereitung. Im kommenden Jahr sind auch wieder Veranstaltungen zur Betrieblichen Gesundheitsprävention geplant. Zu Beginn des Jahres erhalten Sie eine Gesamtübersicht mit Themen und Terminen. Zu den jeweiligen Veranstaltungen werden Sie per Mail eingeladen.

 **Verkaufsoffene Sonntage**

Immer wieder Impulse für den Besuch der Einkaufsstadt geben, ist uns ein großes Anliegen. Daher werden in 2024 wieder zwei verkaufsoffene Sonntage stattfinden. Im Frühjahr am Sonntag, 07. April steht „Singen Classics“ und am Sonntag, 10. November „Martini in Singen“ auf dem Programm. Zu beiden Sonntagen wird der Handel wieder sein breites Leistungsangebot und seine Beratungskompetenz zeigen.

 **Wirtschaftsforum**

Am Donnerstag, 18. April 2024 findet das 11. Wirtschaftsforum Singen in der Stadthalle statt. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Wie KI unseren Alltag verändern wird! Fluch und/oder Segen?“. Nach einem inhaltlichen Impuls von Klara Krieg (AI Programm Managerin bei Bosch) finden drei interaktive Workshops rund um das Thema Künstliche Intelligenz (KI) statt. Für die Abendveranstaltung konnte mit dem Physiker, Autor und TV-Moderator Dr. Philip Häusser ein Experte gewonnen werden, der das komplexe Thema KI anschaulich, verständlich

und kompetent erklären wird. Selbstverständlich bietet das Wirtschaftsforum in der Stadthalle wieder eine ideale Plattform für aktives Netzwerken und ein Lernen von- und miteinander. Informationen: [www.singencongress.de](http://www.singencongress.de)

 **Tag des offenen Handwerks**

Am 26. April 2024 werden wieder Schüler:innen 8. und 9. Klasse der Singener Schulen zum „Tag des offenen Handwerks“ in die Singener Handwerksbetriebe eingeladen. Die Singener Handwerkerszene öffnet ihre Türen, macht neugierig auf den Handwerksberuf, zeigt ihre Zukunftsstärke und möchte für den Einstieg in eine Ausbildung begeistern.

 **Mitgliederversammlung**


Am Dienstag, 07. Mai 2024 findet unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Beginn 18.00 Uhr. Mitglieder und Gäste sind uns herzlich willkommen.

 **Stadtfest**

Am letzten Juniwochenende – Freitag, 28. Juni bis Sonntag, 30. Juni wird das Singener Stadtfest wieder Ziel für viele tausende Besucher:innen. Möchten Sie mit dabei sein und haben Sie Ideen für das Stadtfest? Wollen Sie Ihr Unternehmen präsentieren und z.B. junge Fachkräfte auf sich aufmerksam machen, so seien Sie gerne mit dabei! Rufen Sie uns doch einfach an oder mailen Sie uns.

 **Innenstadt und Bundesförderprogramm „ZIZ“**

Dank des Bundesförderprogrammes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) wird es 2024 wieder ein umfangreiches Sommerprogramm in den Monaten Juli, August und September sowie ein Winterprogramm im Dezember geben. Damit wollen wir die Innenstadt als sympathischen Treffpunkt weiter in den Fokus der Menschen aus Singen und Region stellen. Ein buntes Programm soll Anlässe für den Besuch der Innenstadt schaffen. Auch die Sichtbarkeit in den sozialen Medien soll u.a. mit der Instagram-Kampagne [singenlovesme](https://www.instagram.com/singenlovesme) weiter ausgebaut werden.

 **Businesstalk**

Sehen wir uns beim nächsten Businesstalk? Wir versprechen Ihnen, wieder hinter die Kulissen eines Singener Unternehmens schauen zu dürfen. Bleiben Sie neugierig. Der Termin steht bereits fest. Nach den Sommerferien am **Dienstag, 24. September 2024** um 17.00 Uhr.

 **Abendgesellschaft**

Unser gesellschaftliches Highlight am Ende des Jahres, unsere Abendgesellschaft. Am **Donnerstag, 07. November 2024** möchten wir Sie bereits jetzt wieder herzlich begrüßen.

Betten Diehl - Singener Wochenblatt, 03.05.2023



## 100 Jahre Betten Diehl:

„Guter Schlaf ist wichtig, bei Betten Diehl liegen Sie richtig.“ - Dies ist das Motto dieses Geschäfts, das sich seit 1923 in der Region als Ansprechpartner für einen erholsamen und „schönen“ Schlaf bewährt hat. Das Fachgeschäft befindet sich in der Scheffelstraße 31 mitten im Herzen von Singen. Das Familienunternehmen wird inzwischen in der dritten Generation geführt und seit 1998 von Werner Jaeger geleitet. In diesem Jahr feiert Betten Diehl sein 100-jähriges Jubiläum. Die langjährige Erfahrung spiegelt sich vor allem in der professionellen Fachberatung und der Qualität der Ware wider, denn Betten Diehl arbeitet seit Jahren eng mit bewährten Markenfaktoren zusammen. Wir alle wissen, wie wichtig ein guter und erholsamer Schlaf ist, um genügend Energie für den bevorstehenden Tag zu sammeln. Bettengestaltung kann hier ein wichtiger Bestandteil sein.



Doch Betten Diehl bieten nicht nur alles rund um das eigene Schlafzimmer an. Das Team von Betten Diehl ist auch für Sie da, wenn Sie ein neues Bett suchen. Das Team von Betten Diehl ist auch für Sie da, wenn Sie ein neues Bett suchen.

Fondium GmbH - Singener Wochenblatt, 17.03.2023



## „Taran“-Set von Fondium für „Plus X-Award“ nominiert

17. März 2023, 04:03 Uhr • 108x gelesen

„Taran“-Set von Fondium für „Plus X-Award“ nominiert



Singen. Das Komplettsortiment – der „Taran Gourmet Plus“ – ein Grill aus Gusseisen aus der Singener Eisenwaren Produktion wurde für den PLUS X AWARDS nominiert.

Handelsverband Südbaden - Ortstelle Singen Singener Wochenblatt, 30.05.2023



## Falk Wöhrle neuer Chef beim Handelsverband

30. Mai 2023, 15:38 Uhr • 183x gelesen

Neuwahl und Generationswechsel  
Falk Wöhrle neuer Chef beim Handelsverband



Bei einem Treffen zur Übergabe vor Ort der nun Ehrenvorsitzende des Handelsverband in Singen, sein Sohn und Nachfolger im Geschäft wie im Ehrenamt, Udo Gesshardt (Ehrenvorsitzender Geschäftsführer Handelsverband Südbaden) und weiterer Räte (Ehrenoberleitung Handelsverband Südbaden).

Singen. Der Handelsverband Südbaden gibt bekannt, dass Falk Wöhrle zum neuen Ortsvorsitzenden des Handelsverband Singen gewählt wurde. Mit großer Mehrheit und nur einer Enthaltung stimmten die Mitglieder des Verbandes in seiner Berufung.



## Abschluss

„Die Geschichte der Menschheit ist immer einer Geschichte der Improvisation“, so Henning Beck, Neurowissenschaftler und Bestseller-Autor. Und vielleicht kann genau diese Aussage Mut machen in Zeiten von Unsicherheiten und multiplen Krisen.

**Transformation und Disruption stellen Entscheider vor große Herausforderungen.** Sie bergen hohe Risiken und zugleich auch große Chancen. Und dennoch müssen Entscheidungen getroffen, neue Wege gegangen und Lösungen für die komplexen Fragen der Zukunft gefunden werden. Und in manchen Fällen muss auch improvisiert werden.

Zukunftsforscher haben „Strategien gegen Unsicherheit“ kategorisiert.\* Dazu gehören die nachfolgenden 5 Strategien:

- **Unsicherheiten** verleugnen
- **Temporäre Als-ob-Wahrheiten** [Temporäre Wahrheiten – bis diese widerlegt sind]
- **Lebenslanges Lernen** [Wissensannäherung]
- **Infrastruktur für Akteur:innen statt für alle** [Rahmenbedingungen für viele kleine Lösungen schaffen anstelle von großen Expertisen für Entscheidungen]
- **Aufbau von Netzwerken** [Wissensaustausch und gemeinschaftliches statt konkurrierendes Handeln]

Wenn wir die genannten Strategien an unserer Singen aktiv Arbeit gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Partner:innen spiegeln, sehen wir, dass unsere Arbeit – gemeinsam mit Ihnen – den Nerv der Zeit trifft. **Wissen schaffen und Netzwerke pflegen und ausbauen** gehören zu unseren Kernaufgaben. Dies seit vielen Jahren und auch in der Zukunft. Und dabei stehen Sie, unsere Mitglieder, im Mittelpunkt unseres Tuns.

Danke für Ihr Vertrauen, die offene und fundierte Zusammenarbeit und Ihr Wille die Zukunft von morgen gemeinsam am Standort Singen zu gestalten.

Wir freuen uns auf **gemeinsames Wirken für den Chancenstandort Singen!**

Es grüßen herzlich ....

*W. Trah*

Wilfried Trah

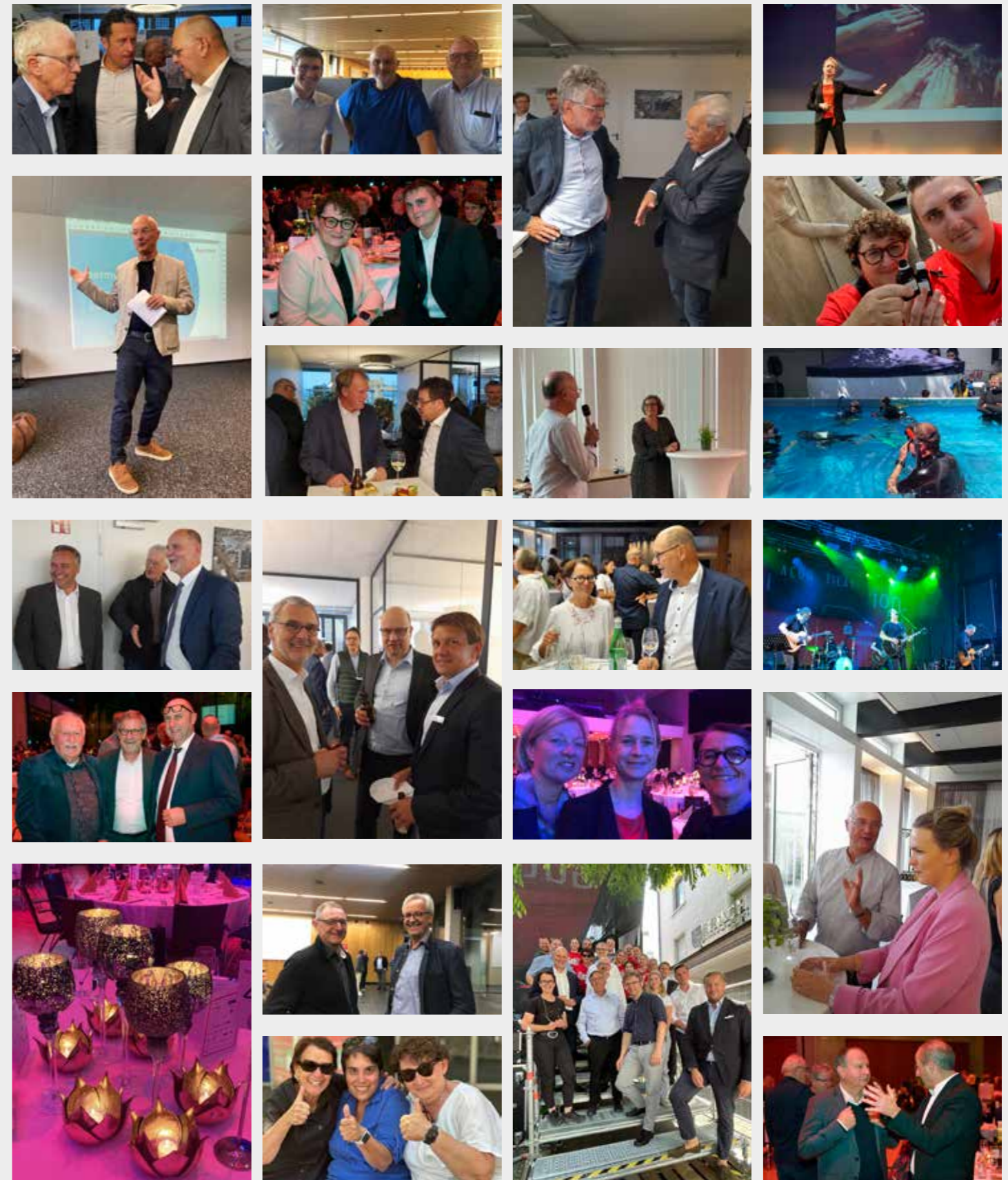
*C. Kessler-Franzen*

Claudia Kessler-Franzen

**Chancenstandort Singen**  
wirtschaften • wohlfühlen • wachsen

\* Quelle: Zero 360 GmbH

## Impressionen



## Singen aktiv Standortmarketing e.V. – kompakt

### Wer sind wir?

Singen aktiv ist ein Standortmarketingverein, der als Dach / Klammer weiterer bestehender Institutionen, wie z.B. City Ring, iG Singen Süd, Singener Handwerkerrunde, Arbeitskreis Industrie, u.a. verstanden wird. Wir gelten als das Dialogforum und Sprachrohr der Singener Wirtschaft.

- ☞ Gearbeitet wird nach dem Subsidiaritätsprinzip.
- ☞ Vom 9-köpfigen Vorstand von Singen aktiv sind 8 Mitglieder gewählt und bilden das Spektrum des Singener Wirtschaftslebens ab.
- ☞ Der Oberbürgermeister ist gemäß Satzung kraft Amtes stellvertretender Vorstandsvorsitzender.
- ☞ Die Stadt Singen stellt die hauptamtliche Geschäftsführerin zur Verfügung.
- ☞ Die 275 Singen aktiv Mitglieder sind verantwortlich für über 14.000 Arbeitsplätze in der Stadt.

### Wofür stehen wir?

Singen aktiv soll zur Förderung der Entwicklung der Stadt Singen beitragen. Es sollen Impulse für geeignete Rahmenbedingungen für die Ausweitung des betrieblichen und wirtschaftlichen Nutzens seiner Mitglieder gegeben werden, um dadurch eine bessere Qualität und Kundenorientierung zu entwickeln für die Menschen die hier leben und arbeiten.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Partnern werden Planungen und Maßnahmen erarbeitet, die Leben, Wohnen, Arbeiten und Mobilität in der Stadt Singen betreffen.

### Unsere Ziele:

- ☞ Bündelung der Kräfte
- ☞ Erreichtes Niveau erhalten und ausbauen
- ☞ Stärke durch Vernetzung und Kooperation
- ☞ Impulse für die Weiterentwicklung der Stadt
- ☞ Intensivierung der Zusammenarbeit der Akteure aus Gewerbe, Handel, Handwerk, Dienstleistung und Industrie
- ☞ Mitwirken bei Aus- und Weiterbildung und Fachkräftegewinnung

### Unsere strategischen Aufgaben:

- ☞ Marketingkonzepte & Öffentlichkeitsarbeit
- ☞ Wirtschaftsförderung (nicht hoheitlicher Anteil) Auf's Ganze und auf Themen spezifisch ausgerichtet
- ☞ Beitrag zur Stadtentwicklung und Stadtbelebung
- ☞ Darstellung des Standortes nach Innen und Außen

### Was sind unsere Alleinstellungsmerkmale?

- ☞ Alle Branchen sind mit an Bord: Industrie, Handwerk, Handel, Dienstleistung, freie Berufe, Ärzte und Apotheker, Medien, Gastronomie, Logistik, Vereine, Private
- ☞ Vorstand und Geschäftsführung bringen sich persönlich aktiv in die Netzwerke der Partner in Singen und über Singen hinaus ein
- ☞ Private Public Partnership: Der Verein finanziert sich durch die Mitgliedsbeiträge sowie durch die personelle Unterstützung der Stadt Singen und aus Aktionen. Anteilig ca. 60% „Privat“ und 40 % „Public“
- ☞ Singen aktiv versteht sich als Partner der im Vorstand vertretenen Institutionen. Da diese personell in manchen Fällen an ihre Grenzen stoßen, treibt Singen aktiv die Projekte vor allem da voran, wo die ehrenamtlichen Kapazitäten der Partner erschöpft oder übergreifend sind (Subsidiaritätsprinzip)
- ☞ Durch die engere Verzahnung mit der städtischen Wirtschaftsförderung koordiniert Singen aktiv die kommunale Wirtschaftsförderung maßgeblich mit.

Diese 5 Alleinstellungsmerkmale sind hohe Verpflichtungen und geben unserer Arbeit Effizienz und, wie uns Mitglieder immer wieder bestätigen, Vertrauen.

### Wie und was arbeiten wir?

Aktivitäten und Initiativen des Vereins sind Aufbau und Pflege von Netzwerken durch persönlichen Austausch mit den Unternehmern, Unternehmerforen, Nachwuchskräfte-Förderung, Tag des offenen Handwerks, Netzwerk Existenzgründung mit monatlichen Impulsnachmittagen, Betriebliche Gesundheitsprävention, Durchführung von Großveranstaltungen, wie z.B. Stadtfest, Abendgesellschaften in der Singener Stadthalle, Koordination und Organisation der verkaufsoffenen Sonntage.

Singen aktiv arbeitet im Netzwerk des Landkreises Konstanz, der Bodensee Standortmarketing Gesellschaft „Vierländerregion Bodensee“.



### Was heißt das für die Mitglieder von Singen aktiv?

- ☞ **Primärer Nutzen – Ergebnis ist direkt am Umsatz ablesbar**  
So können bei Aktionen, wie verkaufsoffenen Sonntagen, sogar unverzüglich Erfolge beurteilt werden. Dieser primäre Nutzen ergibt sich neben allen anderen Nutzen vor allem im Einzelhandel.
- ☞ **Sekundärer Nutzen – Wenn es dem Standort gut geht, profitieren auch die Unternehmen**  
Dies liegt in der Erfahrung begründet, dass alle Unternehmen, deren Kundschaft wesentlich in der Region beheimatet ist, unmittelbar davon profitieren, je besser die wirtschaftliche Lage am Standort Singen ist. Eine typische Situation für das Handwerk und viele Dienstleister.
- ☞ **Tertiärer Nutzen – Einzelmaßnahmen tragen zur Weiterentwicklung bei**  
Resultiert vor allem aus der Zielsetzung von Singen aktiv, die vielfältigen Stärken des Standortes nach innen und außen noch bekannter zu machen. Gerade für das Personalmarketing der großen Unternehmen gewinnt diese Dimension unserer Arbeit immer größere Bedeutung. Dies gilt auch für Impulse im Bereich Aus- und Weiterbildung sowie der Fachkräftegewinnung.

**Nutzen für alle Mitglieder** entsteht aus unseren Aktivitäten als Impulsgeber für die Stadtentwicklung, Impulsgeber aus den Arbeitskreisen und Unternehmerforen, Mitwirken in Netzwerken, Zusammenfassung der Argumente und Stimmen bei Anliegen unserer Mitglieder.

**Singen aktiv** Standortmarketing e.V.

Erzbergerstr. 8b  
78224 Singen

Tel: 0 77 31 / 85 740

[singen-aktiv@singen.de](mailto:singen-aktiv@singen.de)  
[www.singen-aktiv.de](http://www.singen-aktiv.de)

Layout: Stadt Singen – Hausdruckerei  
Druck: Berchtold Print-Medien GmbH



**SINGEN**